



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Neuhegi

Winterthur

Schuljahr 2026/2027



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Neuhegi	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Dimensionen der Unterrichtsqualität	58
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	60

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Neuhegi wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

**Schulgemeinschaft**

Die Schule entwickelt eine wertschätzende und tolerante Gemeinschaft, zu der sich die Beteiligten zugehörig fühlen und in der Partizipation gelebt wird.

**Zusammenarbeit im Schulteam**

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.

**Unterrichtsgestaltung**

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.

**Schulführung**

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.

**Individuelle Förderung**

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.

**Schul- und Unterrichtsentwicklung**

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.

**Beurteilungspraxis**

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Schule regelt die Zusammenarbeit mit den Eltern, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die Kommunikation bedarfsgerecht.

**Digitalisierung im Unterricht**

Die Schule sorgt für einen lernförderlichen Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Neuhegi vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsbereichen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung illustrieren die Ausführungen.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Neuhegi und der Schulbehörde Winterthur für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

Patrick Sprecher, Teamleitung

Zürich, 6. Oktober 2026

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Neuhegi wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die tragfähige Schulgemeinschaft basiert auf mustergültig vermittelten Werten, die sehr gut präsentiert gehalten sind. Die Lehrpersonen achten auf die Bedürfnisse aller Schulkinder, deren Partizipation sinnvoll verankert ist.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet auf der Basis einer gemeinsamen pädagogischen Ausrichtung beispielhaft zusammen. Es nutzt Ressourcen für die Entwicklung von Schule und Unterricht sehr gut und pflegt den kindbezogenen Austausch sorgfältig.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist gut organisiert, bezogen auf die Klassenführung überzeugend gestaltet und orientiert sich klar an Kompetenzen. Mit vielfältigen Aufgaben regen die Lehrpersonen die Schulkinder zum Denken und Handeln an.



Schulführung

Die pädagogische Führung erfolgt zuverlässig. Die betrieblichen Strukturen und Prozesse sind gut organisiert, die Kommunikation ist gewinnbringend gestaltet. Die Personalführung ist individuell geprägt.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen stimmen das Lernangebot meist passend auf die Lernvoraussetzungen ab und unterstützen das eigenverantwortliche Lernen der Schulkinder angemessen. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt versiert.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule setzt sich bedeutsame Entwicklungs- und Sicherungsziele und bearbeitet sie entlang des Qualitätszirkels mit etablierten Instrumenten. Die Partizipation des Schulteam ist ausgeprägt.



Beurteilungspraxis

Ein umfassendes Konzept definiert handlungsleitende Vereinbarungen. Die Beurteilung ist förderorientiert und basiert auf fachlichen und überfachlichen Kriterien. Der Prozess ist grundsätzlich transparent gestaltet.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern erhalten vielfältige Informationen zu Schule und Unterricht. Die Zusammenarbeit mit der institutionalisierten Elternmitwirkung erfolgt eingespielt. Die Lehrpersonen gestalten den kindbezogenen Dialog gewinnbringend.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule verfügt über Absprachen zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien, welche die Lehrpersonen verschiedentlich zweckmässig zur Erweiterung des Unterrichts einsetzen. Eine koordinierte Präventionsarbeit ist im Aufbau.

Kurzporträt der Primarschule Neuhegi

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	5	96
Unterstufe	7	147
Mittelstufe	6	133
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	3	
Lehrpersonen	45	
Fachpersonen für Sonderpädagogik	12	
Fachperson für Schulsozialarbeit	1	
Klassenassistenzen	16	
Personal Betreuungsangebot	17	
weitere Mitarbeitende	4	

Die Schule Neuhegi gehört zum Bildungsteam Nord der Stadt Winterthur. Das Quartier wächst erheblich, was Restrukturierungen nötig macht. Auf das Schuljahr 2026/2027 wurden das Schulhaus «Hegi Dorf» sowie die Kindergärten «Im Gern» angegliedert und die Kindergärten am Standort «Reismühle» wechselten zu einer anderen Einheit.

Das am Rand des Eulachparks liegende Schulhaus Neuhegi ist ein markantes Gebäude, das Schulhaus «Hegi Dorf» liegt zentral im gleichnamigen Ortsteil der Stadt Winterthur. Die Kindergärten «Im Gern» fügen sich gut in das umliegende Wohnquartier am Stadtrand Richtung Elsau ein. Die Schule führt an den verschiedenen Standorten insgesamt sechs Kindergarten- und 17 Primarschulklassen. Im Sockel des Hauptgebäudes befindet sich eine Dreifach-Turnhalle, die von Vereinen aus der ganzen Stadt genutzt wird. In den mittleren und oberen Geschossen, unterteilt in einen Zwischen-, einen Ost- und einen Westtrakt, sind Klassen- und Gruppenzimmer sowie Lernlandschaften eingerichtet, zusätzlich

gibt es diverse betriebsergänzende Räumlichkeiten. Im selben Haus sind auch Teile der Betreuung untergebracht, die übrigen Angebote der Tagesschule befinden sich am Standort «Im Gern».

Das Unterrichtsteam besteht aus mehr als 60 Personen. An der Schule sind mehrere Klassenassistentinnen, eine sozialpädagogische Fachperson, Seniorinnen und Senioren sowie Zivildienstleistende im Einsatz. Ein therapeutisches Angebot unterstützt den sonderpädagogischen Bereich. Eine Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) ist mit einem Pensum von 60 % für die Schuleinheit verantwortlich. Drei Personen leiten die Schule mit einem Pensum von insgesamt 220 %. Die Co-Schulleitung ist eingebunden in das Bildungsteam Nord, in das Bildungsforum der Stadt Winterthur, in dem sich alle Führungsverantwortlichen regelmässig treffen, sowie in die Schulleiter/-innenkonferenz der Stadt Winterthur. Das Schulleitungssekretariat unterstützt die Co-Schulleitung im administrativen Bereich.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Neuhegi dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	03.03.2026
Einreichen des Portfolios durch die Schule	08.06.2026
Evaluationsbesuch	14.09.2026 bis 16.09.2026
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule	29.09.2026

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 12.05.2026 und 22.06.2026 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	88 %
Rücklauf Eltern	65 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	98 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

23	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: KF2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	21	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
6	Interviews mit insgesamt	21	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	1	Leitung Bildung
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die tragfähige Schulgemeinschaft basiert auf mustergültig vermittelten Werten, die sehr gut präsent gehalten sind. Die Lehrpersonen achten auf die Bedürfnisse aller Schulkinder, deren Partizipation sinnvoll verankert ist.



- » Die Schule definiert eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung, die sich in verbindlichen, identitätsstiftenden Werten zeigt. Geeignete Massnahmen zur Prävention sowie Intervention und passende Methoden im Umgang mit Problemen oder Konflikten sind etabliert.
- » Mit ritualisierten Anlässen fördert die Schule eine tragfähige Gemeinschaft ausgesprochen gut und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern beispielhaft, sich mit dieser zu identifizieren. Die Lehrpersonen achten auf einen toleranten Umgang mit Vielfalt und schreiten konsequent gegen diskriminierendes Verhalten ein.
- » Die Mitwirkung der Schulkinder ist auf allen Ebenen in altersgerecht passenden Formen institutionalisiert, die gelungen miteinander vernetzt sind. Eine Arbeitsgruppe widmet sich gezielt dem Thema Partizipation. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen im Schulalltag verschiedentlich erkennbar Mitverantwortung.

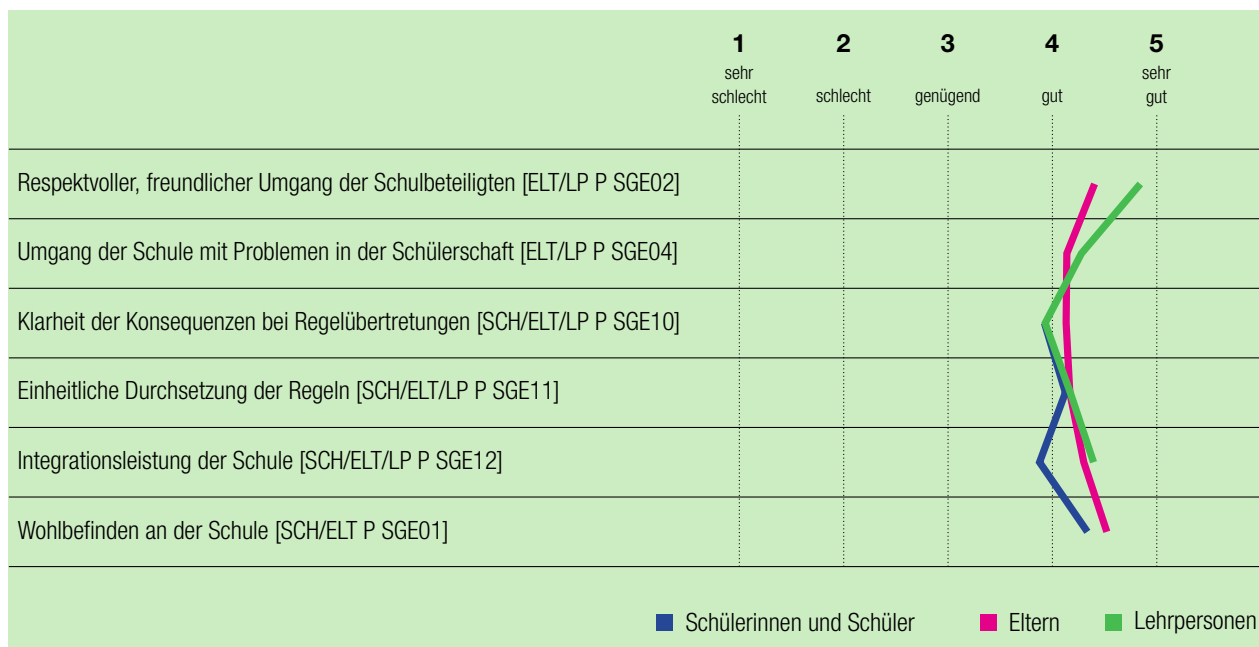


Mehrere pädagogische Konzepte wie z. B. die «Neue Autorität» oder der «Lösungsorientierte Ansatz» definieren den sog. «Neuhegi-Weg». Daraus abgeleitete Werte sind in kindgerechte Merksätze übersetzt und als Wegweiser sehr geschickt im Schulalltag integriert: z. B. Gemeinschaft «Zämä Grosses schaffä», Potenzialentfaltung «Gwundrig bliibe und Stärke entwicklä». Ein Wert steht jeweils während eines Quartals im Fokus und wird mit altersgerechten Übungen bei Schülerinnen und Schülern sowie von den Mitarbeitenden gepflegt. Die Schule nutzt ein Stufenkonzept, um soziale Probleme oder Konflikte geeignet zu bearbeiten. Das Dokument zählt eine Reihe von Präventions- und Interventionsmethoden sowohl auf Ebene der Kinder als auch auf Ebene der Erwachsenen auf. Die Lehrpersonen begegnen Fehlverhalten gesprächsorientiert und ziehen die Fachperson für Schulsozialarbeit bedarfsgerecht bei. Es gelingt ihnen sehr gut, Zwischenfälle allseitig zufriedenstellend zu lösen. Eine Checkliste leitet das Krisenmanagement an. Die Schülerinnen und Schüler lernen in beiden Zyklen angemessen, Probleme und Konflikte selbständig zu lösen («Klärungsweg») oder sich Hilfe zu holen. Sie fühlen sich an der Schule ausgesprochen wohl. In der schriftlichen Befragung ist die Gesamtzufriedenheit der Eltern mit dem Klima an der Schule sehr hoch, der Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (ELT P SGE90).

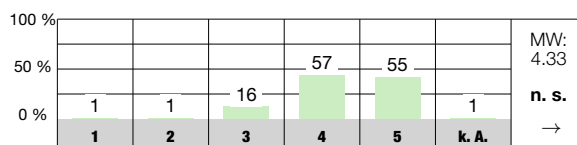
Die Schule pflegt mit verschiedensten Projekten die Gemeinschaft, nebst gesamtschulischen Anlässen tragen Aktivitäten in den Zyklen massgeblich zu einer vertrauten Atmosphäre bei. Dazu zählen sportliche und kulturelle Veranstal-

tungen genauso wie Begrüssungs- oder Verabschiedungsrituale. Die Schule ist als von den Schülerinnen und Schülern mitgestaltete Lebenswelt erkennbar, der attraktive Pausenplatz mit Schulgarten schafft vielfältige Bewegungs- sowie Betätigungsmöglichkeiten und lädt zum Verweilen ein. Der Wegweiser zur Wertschätzung «Ich nimm dich wahr – so wiä'd bisch» beinhaltet Respekt und Toleranz gleichermaßen. Die Tragfähigkeit der Schule steht bei mehreren Entwicklungsprojekten im Fokus. Die Integration von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen geschieht versiert. Die Lehrpersonen beziehen die unterschiedlichen Kulturen in den Familien der Schulkinder situativ in den Unterricht ein.

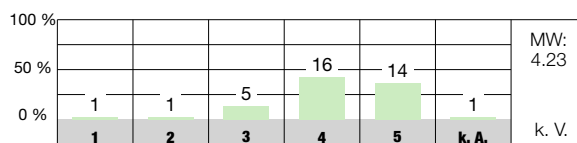
Das Format «Schüler*innen besprechen Ideen (SBI)» ist konzeptionell gefasst und stellt durchdacht ein Bindeglied zwischen der Partizipation auf Ebene der Schule und der Klasse dar. Im entsprechenden Rat sitzen Schülerinnen und Schüler, die aus den Klassen delegiert sind und die gesammelten Anliegen diskutieren. An sog. Vollversammlungen werden behandelte Themen in altersgemischten Gruppen erklärt und etwaige Aufträge dazu bearbeitet. Insgesamt verfolgt die Schule bezogen auf den Wegweiser zur Partizipation «Gstalt mit – mach mit!» das Prinzip, den Schulkindern möglichst viel demokratisches Denken und Handeln zu ermöglichen; Lehrpersonen sind jeweils begleitend oder unterstützend tätig. Ansonsten ist z. B. ein Patensystem klassenübergreifend eingerichtet, bei dem jüngere mit älteren Schülerinnen und Schülern im Austausch sind.



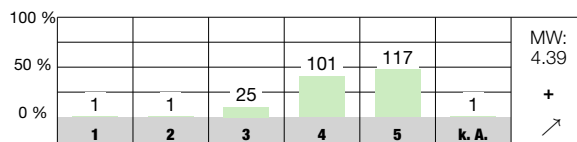
Ich fühle mich wohl an unserer Schule. [SCH P SGE01]



Unser Schulteam ergreift wirksame Massnahmen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung. [LP P SGE17]



Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT P SGE90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Der Unterricht ist gut organisiert, bezogen auf die Klassenführung überzeugend gestaltet und orientiert sich klar an Kompetenzen. Mit vielfältigen Aufgaben regen die Lehrpersonen die Schulkinder zum Denken und Handeln an.



- » Der Unterricht zeichnet sich durch ein lernförderliches Klassenklima und etablierte Rituale aus. Mit einer den Schulkindern zugewandten Haltung fördern die Lehrpersonen eine wertschätzende Gemeinschaft und einen respektvollen Umgang zwischen den Schülerinnen und Schülern. Sie achten auf einen hohen Anteil an Lernzeit.
- » Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht mit passend auf die Ziele abgestimmten Inhalten und vielfältigen Methoden, die spielerische Zugänge und unterschiedliche Sozialformen ermöglichen. Sie verdeutlichen den Schulkindern die Relevanz der Lerngegenstände situativ.
- » Die Lehrpersonen bieten den Schulkindern mit erlebnisorientierten, kognitiv herausfordernden Aufgaben verschiedentlich Gelegenheit, sich vertieft in ein Thema einzuarbeiten oder Gelerntes zu üben.

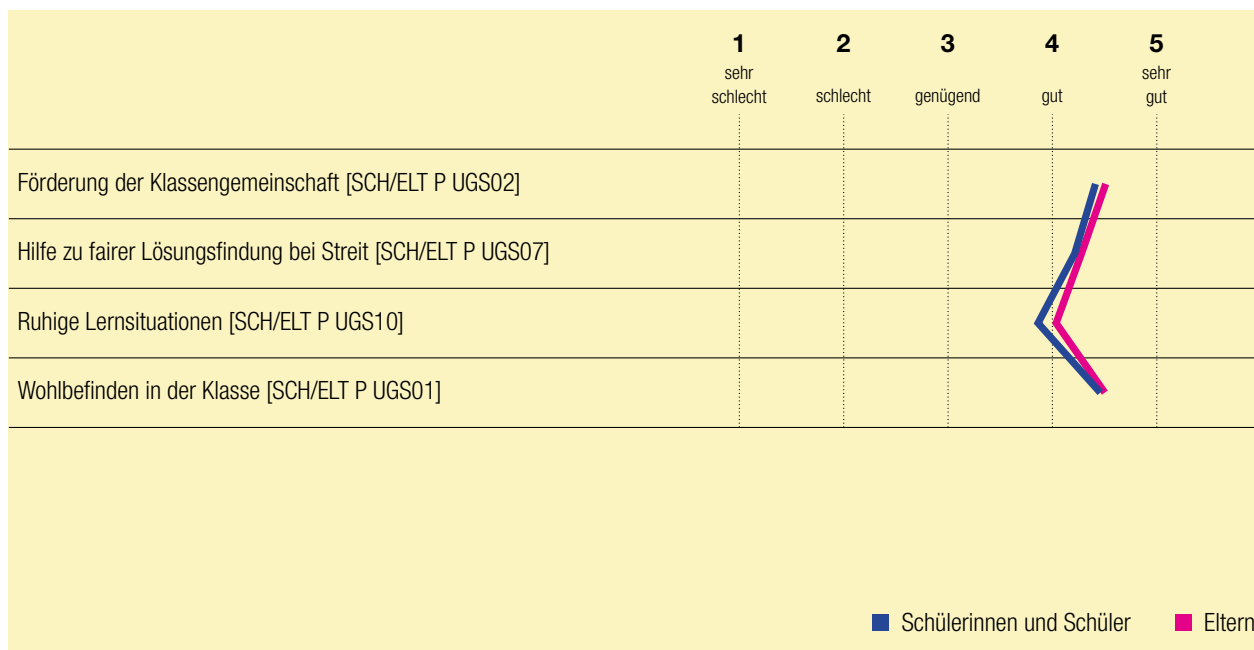


Die Klassenführung basiert auf ritualisierten Zeichen wie etwa visuellen oder akustischen Signalen sowie proaktiven Hinweisen auf die Klassenregeln (z. B. Gespräche im Flüster-ton). Zwischen Lehrpersonen und Schulkindern sowie unter den Schulkindern zeigen sich tragfähige Beziehungen und Gepflogenheiten (SU1 P, SU2 P). Die Lehrpersonen fördern das Zusammenleben der Schulkinder erkennbar, z. B. mit dem «Znüniritual». Die Schulkinder übernehmen u. a. mit «Ämtli» teilweise Verantwortung. Ihre Mitwirkung im Unterricht, z. B. hinsichtlich Nutzung der Lernlandschaften, ist weniger stark ausgeprägt. Mit dem durchgängig etablierten «Morgeneinstieg», reibungslosen Übergängen und einer durchdachten Raumorganisation ermöglichen die Lehrpersonen den Schulkindern eine hohe Nutzung der Lernzeit. Die Schulkinder wissen, wie sie bei Schwierigkeiten oder Unklarheiten vorgehen können (z. B. Nutzung des «Fragebaums»).

Die Lehrpersonen wählen meist dem Entwicklungs- und Lernstand der Schulkinder angemessene Lernziele und kommunizieren diese punktuell zu Beginn der Lektion und verschiedentlich auf Arbeitsunterlagen (z. B. Mathematikpläne). Die Relevanz der behandelten Themen zeigt sich den Schulkindern im Rahmen der Unterrichtsreihe, durch den Bezug zu anderen Fächern oder durch Erfahrenes (z. B. Projektwoche). Mit verschiedenen Lehr- und Lernarrangements, u. a. dem Arbeiten im Freien, stellen die Lehrpersonen

eine Verbindung zur Lebenswelt der Schulkinder her. Häufig werden nebst fachlichen auch überfachliche Kompetenzen gefördert. Die Inhalte vermitteln die Lehrpersonen klar strukturiert und passenden Methoden, z. B. kooperativen Lernformen. Sie achten auf eine altersgerechte, korrekte wie präzise Sprache, der Redeanteil der Lehrpersonen im Unterricht ist angemessen. Die meisten Mittelstufenschulkinder geben in der schriftlichen Befragung an, dass ihre Lehrpersonen gut erklären können (SCH P UGS13).

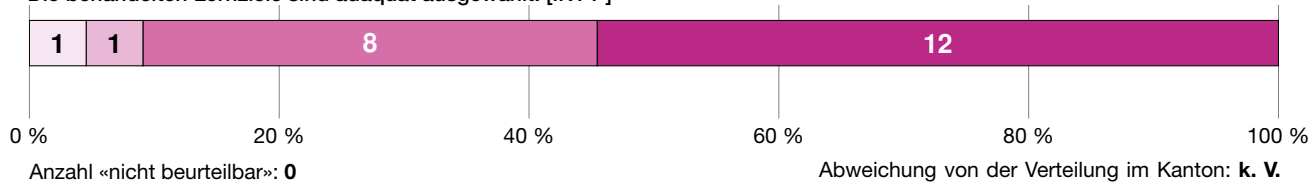
Mit abwechslungsreichen und anregenden Aufgaben ermöglichen die Lehrpersonen eine teilweise ausgeprägte kognitive Aktivierung, z. B. das Anleiten einer Bewegungspause durch ein Schulkind im Fach Englisch oder die erlebnisreiche Auseinandersetzung mit der Raumorientierung im Kindergarten. Sie unterstützen das vernetzte Denken der Schulkinder verschiedentlich mit fächerübergreifender Abstimmung des Unterrichtsthemas, z. B. der Erarbeitung des Themas «Schweiz» in Natur, Mensch, Gesellschaft und Bildnerischem Gestalten. In etwa der Hälfte der besuchten Lektionen sind gehaltvolle Aufgaben zur vertieften Auseinandersetzung mit Lerninhalten gut ersichtlich (KA1 P). Die Lehrpersonen schaffen auch regelmässig Gelegenheiten für die Schulkinder, um Gelerntes anzuwenden und zu üben, u. a. im Rahmen von Mathematikplänen und bei Aufgaben des «Morgeneinstiegs». Dies ist in einem Grossteil der besuchten Lektionen beobachtbar (UK1 P).



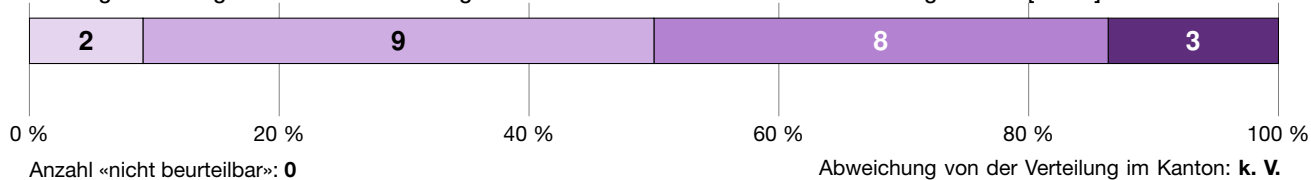
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [SU1 P]



Die behandelten Lernziele sind adäquat ausgewählt. [IN1 P]



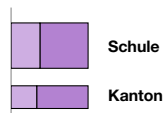
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [KA1 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen stimmen das Lernangebot meist passend auf die Lernvoraussetzungen ab und unterstützen das eigenverantwortliche Lernen der Schulkinder angemessen. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt versiert.



- » Die Lehr- und Fachpersonen erfassen den Lernstand mittels systematischer Screenings und weiterer niederschwelliger Erhebungen. Das Lernangebot ist weitgehend differenziert und meist auf die Lernvoraussetzungen abgestimmt. Die Lernbegleitung im Unterricht findet grossteils gezielt statt.
- » Die Lehr- und Fachpersonen schaffen durchgehend abwechslungsreiche Gelegenheiten für das eigenverantwortliche Arbeiten der Schulkinder. Sie vermitteln vielfältig passende Techniken und Strategien, mit welchen die Schulkinder ihr Lernen sichtbar machen und reflektieren.
- » Die sonderpädagogische Förderung ist konzeptionell klar geregelt und stützt sich verlässlich auf das Verfahren entlang eines Förderzyklus. Die einzelnen Angebote sind gezielt auf die Bedürfnisse der Schulkinder ausgerichtet und gut auf den Regelunterricht abgestimmt.



Die Lehr- und Fachpersonen führen bei allen Schulkindern Screenings in Deutsch und Mathematik durch, bei den Übergängen von der Kindergartenstufe in die 1. Klasse, von Zyklus 1 zu Zyklus 2 und bei Bedarf von der 4. in die 5. Klasse. Weitere Lernstandserfassungen, z. B. zu Beginn eines Themas, erfolgen lehrpersonenabhängig unterschiedlich, u. a. durch Beobachten oder Erfragen. Die Unterrichtsmaterialien, z. B. Mathematikpläne, sind angemessen differenziert mit Grundanforderungen, zwei bis drei Niveaus und Zusatzaufgaben. Die Lehr- und Fachpersonen weisen den Schulkindern passende Schwierigkeitsgrade zu oder unterstützen sie bei der Wahl, z. B. auf Basis von Selbsteinschätzungen. In den besuchten Lektionen war die Passung des Lernangebotes an die Lernvoraussetzungen ungleich ausgeprägt (AD1). Die Lernbegleitung im Unterricht ist mehrheitlich gezielt und auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt (AD2).

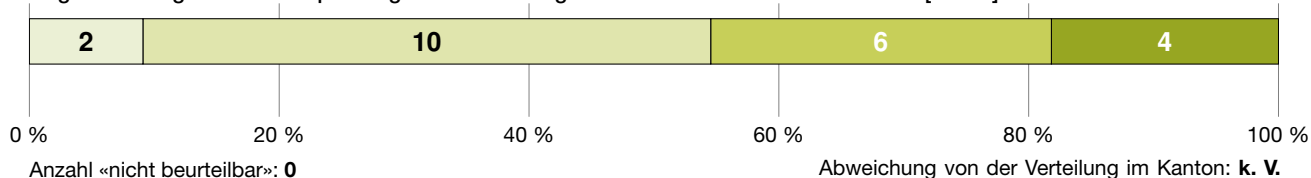
Die Schülerinnen und Schüler übernehmen insbesondere im «Freien Lernen» und beim «Morgeneinstieg», aber auch bei der Wahl des passenden Aufgabenniveaus oder des Arbeitsplatzes im Schulzimmer wiederholt Verantwortung für ihr Arbeiten. Im «dialogischen Lernen» befähigen die Lehrpersonen die Schulkinder, u. a. auf Basis ihrer Selbsteinschätzungen, eigene Ziele festzulegen und nächste Schritte in ihrem Lernprozess abzuleiten. Sie vermitteln den Schülerinnen und Schülern einen passenden Wortschatz, um das Lernen zu reflektieren. Zum Teil leiten sie die Schulkinder aktiv an, sich bei Schwierigkeiten selbst zu helfen, etwa in-

dem sie im Lehrmittel nachschlagen, Hilfsmittel beiziehen oder andere Lernende fragen. Das Potenzial der im Schulhaus konzipierten Lernlandschaften für selbstorganisiertes Arbeiten schöpfen die Lehr- und Fachpersonen noch nicht vollumfänglich aus.

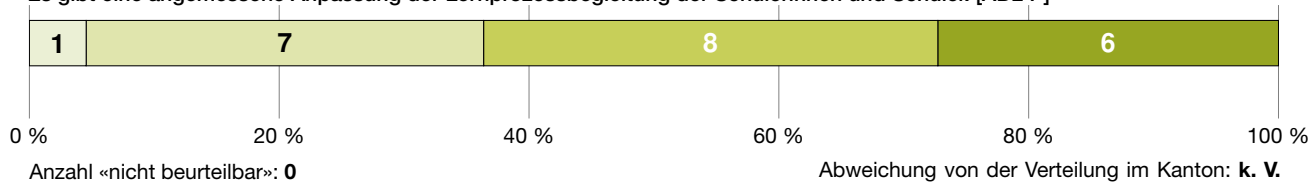
Die Förderplanung ist systematisch und zyklisch aufgebaut: Auf Basis von Diagnostik und schulischen Standortgesprächen werden meist konkrete Grob- und Feinziele definiert, die regelmässig überprüft werden. Davon abgeleitete Massnahmen sind nicht konsequent handlungsleitend formuliert; die Planungsdokumente eignen sich dadurch nur bedingt als Grundlage für die tägliche Förderung. Bei der Dokumentation zeigen sich qualitative Unterschiede, u. a. hinsichtlich Detaillierungsgrad und Zweckorientierung. Zur Nutzung der neuen Austauschplattform besteht noch keine durchgängige Praxis. Die Fach- und Lehrpersonen sorgen mit regelmässigen Besprechungen und einem intensiven, situativen Austausch dafür, dass die Förderung insgesamt sinnvoll aufgegleist und gut auf den Regelunterricht abgestimmt ist. Fast alle von ihnen geben in der schriftlichen Befragung an, dass sie die Ziele und Inhalte von Klassen- und Förderunterricht miteinander absprechen (LP P INF12). Je nach Bedarf werden Schulkinder gemeinsam oder fokussiert einzeln unterstützt («IF-Intensivstunde»). Teilweise arbeiten sie vorübergehend in einer Kleingruppe ausserhalb des Klassenzimmers am gleichen, jedoch abgewandelten Lerngegenstand. Die Begabtenförderung wird vorwiegend durch das städtische Angebot Exploratio abgedeckt.



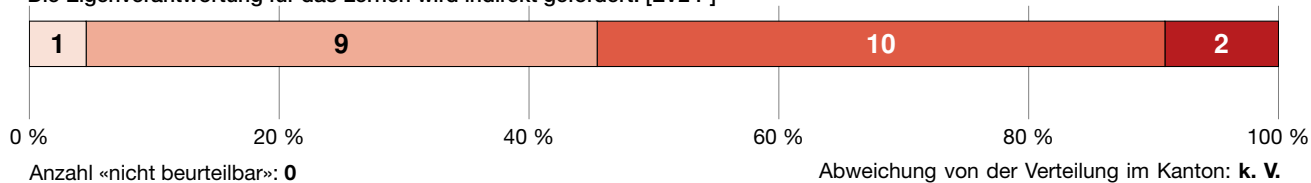
Es gibt eine angemessene Anpassung der Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler. [AD1 P]



Es gibt eine angemessene Anpassung der Lernprozessbegleitung der Schülerinnen und Schüler. [AD2 P]



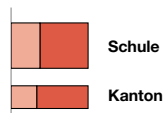
Die Eigenverantwortung für das Lernen wird indirekt gefördert. [EV2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilungspraxis



Ein umfassendes Konzept definiert handlungsleitende Vereinbarungen. Die Beurteilung ist förderorientiert und basiert auf fachlichen und überfachlichen Kriterien. Der Prozess ist grundsätzlich transparent gestaltet.



- » Im Rahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung haben sich die Lehrpersonen intensiv mit einer ganzheitlichen Bewertung auseinandergesetzt und diesbezüglich an der gemeinsamen Ausrichtung gearbeitet. Die Vereinbarungen sind handlungsleitend. Die Vergleichbarkeit steht nicht im Fokus.
- » Die Beurteilungspraxis ist klar förderorientiert konzipiert. Die Lehrpersonen befähigen die Schulkinder zu Selbst- und Fremdeinschätzungen und geben regelmässig detailliertes Feedback zu Arbeit und Verhalten. Lerngespräche werden in allen Klassen regelmässig durchgeführt.
- » Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Bewertung gut an transparenten Kriterien und den zu beurteilenden Kompetenzen. Sie setzen vielfältige Beurteilungsanlässe und -formen ein. Das Verfahren der Leistungsüberprüfung ist meist nachvollziehbar gestaltet.



Im Konzept «Lernen sichtbar machen» hat die Schule sechs Leitprinzipien und handlungsleitende Vereinbarungen zur Beurteilung definiert (z. B. hinsichtlich Bezugsnormen). Zudem sind sechs Schwerpunktthemen, u. a. notenfreie Beurteilungspraxis und Standortgespräche im Beisein der Schulkinder, vereinbart. Viele Errungenschaften, z. B. die «Lernlandkarten», sind im Schulalltag durchgehend etabliert. Die Lehrpersonen tauschen sich regelmässig über die Inhalte und die Anforderungen von Beurteilungsanlässen aus. Eher selten nutzen sie deren Ergebnisse und Auswertungen, um sich bezüglich einer vergleichbaren Praxis zu eichen. Nur eine Minderheit der Lehrpersonen beurteilt in der schriftlichen Befragung z. B. die Aussage zu einer gemeinsamen Reflexion der Beurteilungsergebnisse als gut oder sehr gut erfüllt (LP P BEP06).

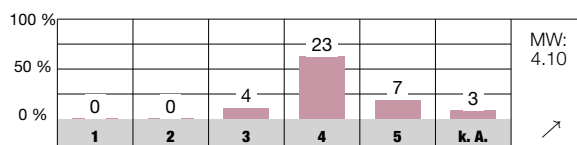
Die Lehrpersonen unterstützen die Schulkinder dabei, ihren Kompetenzaufbau u. a. mit «Lernschachteln», «Reisetagebüchern» und «Kompetenzblumen» zu dokumentieren. In der schriftlichen Befragung geben die meisten von ihnen an, den Lernstand aller Schülerinnen und Schüler regelmässig festzuhalten (LP P BEP23). Die Schulkinder üben verschiedentlich, die eigenen Leistungen selbst einzuschätzen, z. B. zu überfachlichen Kompetenzen entlang der Wegweiser Wertschätzung, Partizipation und Potenzialentfaltung im «Freien Lernen». Solche Selbsteinschätzungen werden zum Teil förderorientiert genutzt. Die Schulkinder werden regelmässig dazu aufgefordert, anderen Schülerinnen und

Schülern konstruktives Peerfeedback zu geben. Mit schriftlichen oder mündlichen Kommentaren im Unterricht sowie in Lern- und Zeugnisgesprächen geben die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern formative Rückmeldungen zu ihren Leistungen und zum Lernprozess.

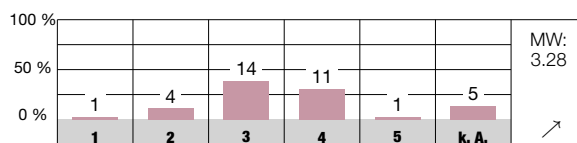
Bei der Einschätzung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten ist das gesamte Klassenteam involviert. Ihre Beurteilungen stützen die Lehrpersonen auf vielfältige Beurteilungsanlässe, z. B. Produkt- oder Prozessbewertungen. Auf den im Rahmen der Evaluation eingereichten Dokumenten sind die jeweiligen Lernziele nur teilweise und die notwendige Punktzahl zur Erfüllung der Grundanforderungen nicht konsequent erkennbar. Nur etwa ein Drittel der Lehrpersonen bewertet die Aussage in der schriftlichen Befragung zur Kommunikation der Bewertungskriterien vor Lernzielkontrollen als gut oder sehr gut erfüllt; eine grosse Minderheit enthält sich einer Antwort (LP P BEP15). Die Lehrpersonen informieren an den Elternabenden über die Beurteilungspraxis der Schule und geben regelmässig Kompetenzbögen mit Selbst- und Fremdeinschätzungen nach Hause. Elterngespräche finden im Beisein der Schulkinder statt. Lediglich eine Mehrheit der Mittelstufenschulkinder beurteilt die Aussage in der schriftlichen Befragung zur Nachvollziehbarkeit ihrer Zeugnisnote als gut oder sehr gut erfüllt. Der Mittelwert liegt unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (SCH P BEP18).



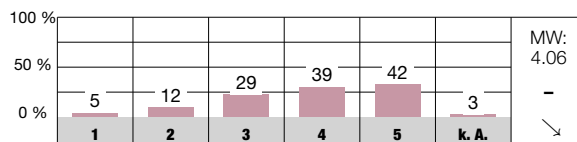
Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams. [LP P BEP02]



An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig gemeinsam reflektiert. [LP P BEP06]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P BEP18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die Schule verfügt über Absprachen zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien, welche die Lehrpersonen verschiedentlich zweckmässig zur Erweiterung des Unterrichts einsetzen. Eine koordinierte Präventionsarbeit ist im Aufbau.



- » Verbindliche Grundsätze zum Medieneinsatz sind definiert. Die Schule berücksichtigt das Thema Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) angemessen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung; gesundheitsrelevante Aspekte stehen weniger im Fokus. Eine regelmässige, schulweite Reflexion der pädagogischen Nutzung ist nicht etabliert.
- » Der Einsatz digitaler Medien ist vielfältig angelegt. Die Lehrpersonen nutzen ICT zur Orientierung sowie punktuell zur Veranschaulichung und Anreicherung des Unterrichts. Sie befähigen die Schulkinder gut, die digitalen Geräte mehrheitlich selbstständig zu bedienen.
- » Präventive Massnahmen der Schule fokussieren insbesondere einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Geräten. Chancen und Risiken der ICT-Nutzung thematisiert die Schule situativ. Der gesundheitsbewusste Umgang steht weniger im Zentrum; eine stufenübergreifende Präventionsarbeit ist geplant.

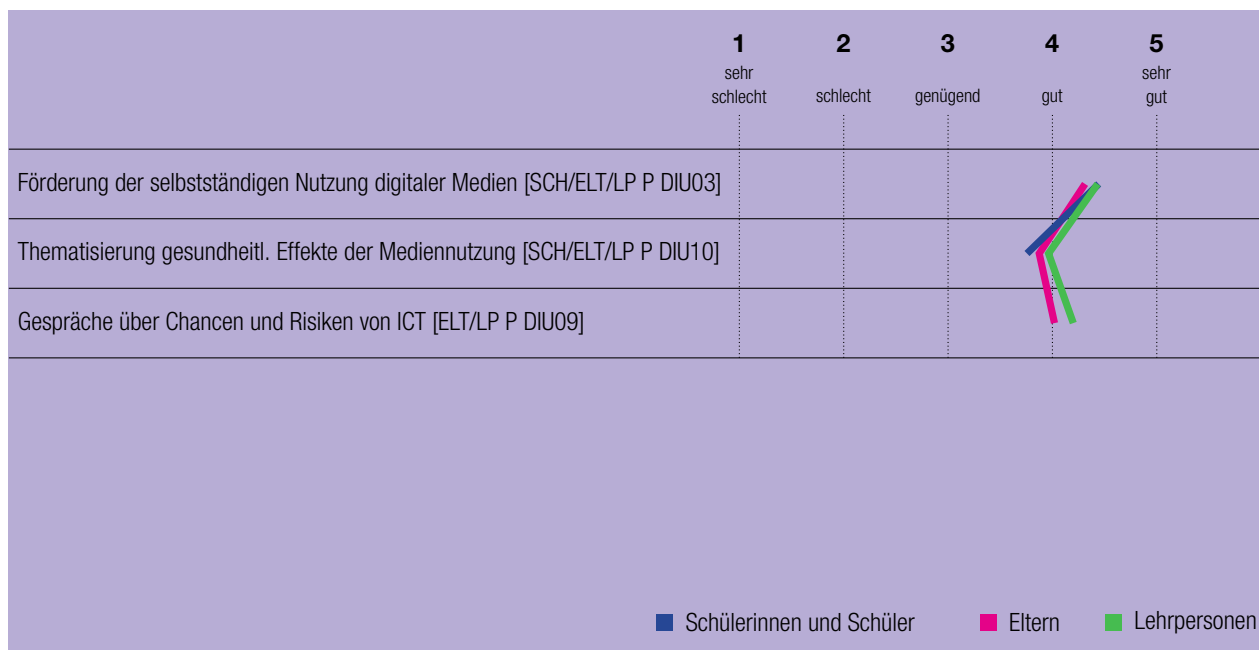


Die Fachstelle «SCHU::COM» der Stadt Winterthur unterstützt die Schulen beim Einsatz digitaler Medien. Rahmenbedingungen sind übergeordnet festgelegt, u. a. in Pflichtenheften der Fachperson PICTS, und in schuleigenen Dokumenten konkretisiert, z. B. zur Nutzung von Kommunikationskanälen. Die meisten Lehrpersonen geben in der schriftlichen Befragung an, dass an der Schule verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht gelten (LP P DIU01). Die Schule legt einen Fokus auf den digitalen Wandel und verankert dies mit entsprechenden Zielen und Massnahmen im Schulprogramm. Durch eine gestalterisch ansprechende und spielerisch aufbereitete Darstellung ist der Aufbau von Medien-, Informatik- und Anwendungskompetenzen (MIA) für alle Stufen als «Lernlandkarte» konzeptualisiert. Gesundheitliche Aspekte werden dabei nur begrenzt berücksichtigt. Die Nutzung digitaler Medien im Unterricht wird an der Schule nicht systematisch reflektiert.

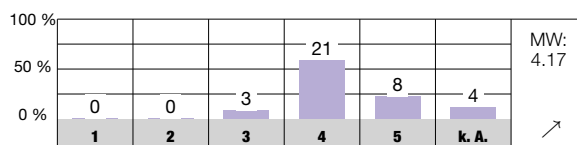
Die Lehrpersonen setzen digitale Medien verschiedentlich zur Orientierung ein, z. B. indem sie den Visualizer nutzen oder Anweisungen als Audiodateien bereithalten. Sie verfügen über ansprechend gestaltete MIA-Lernlandkarten und mehrere Sammlungen vielfältiger Unterrichtsideen. In den besuchten Lektionen ist der Einsatz digitaler Medien nur begrenzt ersichtlich. Aus den Interviews geht hervor, dass die Lehr- und Fachpersonen die Unterrichtssettings mit ICT anreichern, z. B. mit Trainingsaufgaben, bei welchen

die Schulkinder direkt Feedback erhalten, oder mit Lernplattformen zum selbstständigen Üben (etwa von Vokabeln oder dem Einmaleins). Die Schulkinder erhalten teilweise die Möglichkeit, digitale Medien zur Dokumentation ihres Lernfortschritts oder für gestalterische Aufgaben zu verwenden, u. a. im Rahmen des Morgeneinstiegs. Die meisten Mittelstufenschulkinder geben in der schriftlichen Befragung an, dass die Aussage «Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen» gut oder sehr gut erfüllt ist (SCH P DIU03).

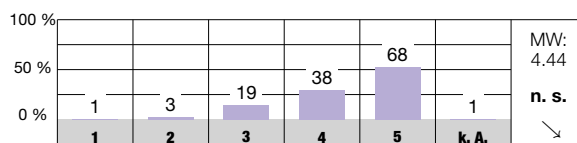
In der Nutzungsvereinbarung und einer Wegleitung hat die Schule klare Regelungen im Umgang mit digitalen Geräten definiert. Die Lehrpersonen nehmen regelmässig Einsicht in die iPads, um das Nutzungsverhalten der Schulkinder zu überprüfen. Chancen und Risiken digitaler Medien werden an Elternabenden, im Rahmen des MI-Unterrichts, beim Besuch der Jugendpolizei und mithilfe von Flyern (z. B. zu Cybermobbing) thematisiert. Die städtische Gruppe «Netizen» bietet interessierten Eltern z. B. mit Bildungsreihen Unterstützung. Unterschiedliche Haltungen und Meinungen sowie gesundheitliche Gefahren digitaler Medien reflektieren die Lehr- und Fachpersonen mit den Schulkindern nur bedingt. Lediglich eine Mehrheit der Mittelstufenschulkinder schätzt in der schriftlichen Befragung die Aussage «An unserer Schule thematisieren wir mögliche gesundheitliche Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien» als gut oder sehr gut erfüllt ein (SCH P DIU10).



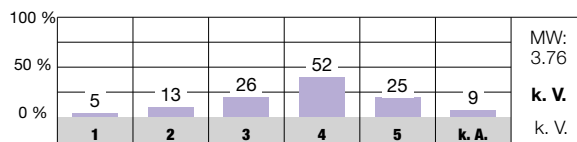
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH P DIU03]



An unserer Schule thematisieren wir mögliche gesundheitliche Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [SCH P DIU10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet auf der Basis einer gemeinsamen pädagogischen Ausrichtung beispielhaft zusammen. Es nutzt Ressourcen für die Entwicklung von Schule und Unterricht sehr gut und pflegt den kindbezogenen Austausch sorgfältig.



- » Das Schulteam zeigt mustergültig Bereitschaft sowie Offenheit zur fokussierten Kooperation. Wesentliche Elemente einer professionellen Lerngemeinschaft sind diesbezüglich leitend. Im Rahmen der pädagogischen Arbeit gelingt es ausgezeichnet, Entwicklungsprojekte gemeinsam fortzusetzen. Für die Reflexion der Kooperation nutzen die Mitarbeitenden verschiedene bewährte Instrumente.
- » Die Formen der Zusammenarbeit sind hervorragend etabliert. Strukturen und Prozesse sind durchdacht eingerichtet und gut aufeinander abgestimmt. Sie decken den Informations- sowie Diskussionsbedarf der Mitarbeitenden optimal und werden konstruktiv sowie produktiv genutzt.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit ist auf allen Ebenen geregelt und der multiprofessionelle Austausch zur Förderung aller Schülerinnen und Schüler institutionalisiert. Die Kooperation zwischen den Fach- und Lehrpersonen erfolgt eng und wird mit internen sowie externen Angeboten sinnvoll ergänzt.



Die Zusammenarbeit im Schulteam orientiert sich klar an gemeinsamen Werten. Ein Konzept verdeutlicht das Profil der Schule und ermöglicht in relevanten Bereichen eine einheitliche Sprache. Diesbezüglich zeichnen sich die Mitarbeitenden durch eine Affinität sowie eine Motivation für eine kollektiv getragene Schul- und Unterrichtsentwicklung aus. Die Mitarbeitenden setzen sich initiativ sowie konsequent mit Entwicklungsprojekten auseinander. Insbesondere in den Zyklen zeigen sich professionelle Lerngemeinschaften, in denen mit ausgeprägtem Engagement eigenverantwortlich zusammengearbeitet wird. Das Mit- und Voneinanderlernen ist an der Schule selbstverständlich, wiederholt werden bewährte Lehr- und Lernarrangements altersgerecht vom einen auf den anderen Zyklus übertragen. Relevante Bereiche von Schule und Unterricht sind dokumentiert, was einen verlässlichen Rahmen für die eigene Arbeit schafft und zusammengefasst profilgebend wirkt. In Form von Hospitationen oder Supervisionen setzen sich die Lehr- und Fachpersonen mit der eigenen Praxis auseinander und reflektieren dabei auch die Kooperation. Checklisten regeln die Zusammenarbeit in den Klassen. Mit verschiedenen Aktivitäten pflegen die Mitarbeitenden die Teamkultur, kleinere sowie grössere Events sind über das Jahr verteilt und werden rege besucht. Sie zeigen sich ausgesprochen zufrieden mit der Zusammenarbeit im Schulteam.

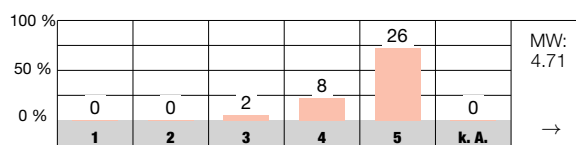
In einem Konzept sind die Kooperationsgefässe als Organisationsformen verlässlich definiert. Das Dokument regelt, wie die Gremien zusammengesetzt sind, und legt deren

Aufgaben fest, auch das Wahlverfahren ist transparent gemacht. Ein gut abgestimmter Terminplan gewährleistet die fokussierte Nutzung der verfügbaren zeitlichen sowie räumlichen Ressourcen. Etablierte Mittel und Wege (u. a. analoge und digitale Informationsformate) tragen zu einer gewinnbringenden Vernetzung bei. Insgesamt ergeben sich damit für die Grösse der Schule sehr effektiv angelegte und effizient umgesetzte Strukturen und Prozesse. Sämtliche Projekt- und Arbeitsgruppen sind mit einem Auftrag ausgestattet, der relevante Kriterien handlungsleitend enthält. Die Traktanden und Protokolle der Schul-, Stufen- bzw. Hauskonferenzen sind auf einer Austauschplattform für alle Mitarbeitenden zugänglich.

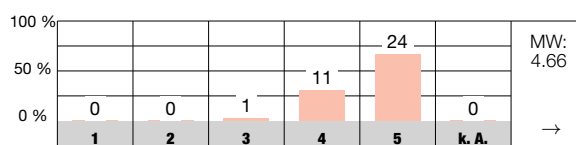
Die Lehr- und Fachpersonen vereinbaren in den Klassenteams die kindbezogene Zusammenarbeit, insbesondere den Austausch mit den Eltern. Abhängig von besonderen pädagogischen Bedürfnissen ist die Kooperation fallbezogen jeweils sehr individuell gestaltet. Die Lehr- und Fachpersonen informieren sich in den Klassenteams zuverlässig und erweitern den Rahmen der Zusammenarbeit bedarfsgerecht, z. B. durch ein Teamteaching. Nebst den Angeboten «Beratung und Unterstützung (B&U)» von städtischen Fachstellen sind an der Schule multiprofessionelle Austauschgefässe etabliert, z. B. das «lösungsorientierte Fachteam (Loft)». Fast alle Lehr- und Fachpersonen fühlen sich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt (LP S ZIS09).



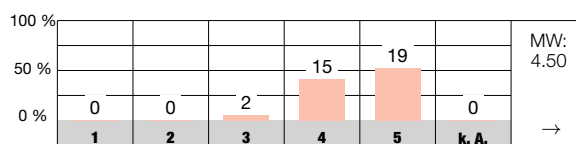
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.
[LP P ZIS02]



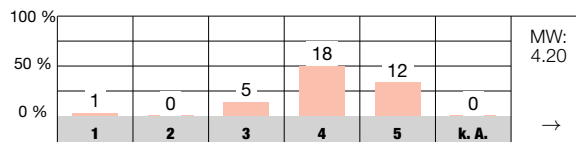
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



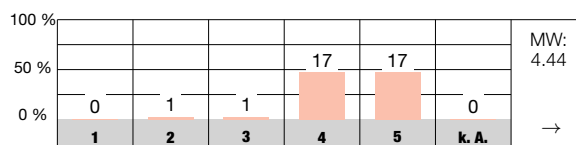
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



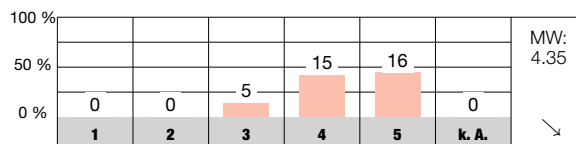
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...
[LP P ZIS90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die pädagogische Führung erfolgt zuverlässig. Die betrieblichen Strukturen und Prozesse sind gut organisiert, die Kommunikation ist gewinnbringend gestaltet. Die Personalführung ist individuell geprägt.



- » Die pädagogische Steuerung fokussiert erkennbar ein Schulprofil. Die Führungsverantwortlichen koordinieren gemeinsam mit der Steuergruppe die einzelnen Projekte und übertragen den Mitarbeitenden gezielt Verantwortung. Die Verbindlichkeit ist verschiedentlich durch Absprachen gegeben.
- » Die Administration, Organisation und Kommunikation erfolgen an der Schule reibungslos. Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind definiert. Thematisch ausgerichtete Konzepte oder Reglemente legen Abläufe handlungsleitend fest. Die Führungsverantwortlichen nehmen ihre Leitungsfunktion nach innen und aussen kompetent wahr; die Erreichbarkeit ist sichergestellt.
- » Die Personalgewinnung sowie -entwicklung sind durchdacht gestaltet und zweckmässig auf das Schulprofil ausgerichtet. In der Personalführung zeigen sich bisweilen Unterschiede, die das Verhältnis aus Aufwand und Ertrag vereinzelt unbefriedigend erscheinen lassen.



Die Führungsverantwortlichen arbeiten an einem klar erkennbaren Schulprofil. Eine Reihe von Entwicklungs- und Sicherungsprojekten trägt massgeblich zu einer entsprechenden Gestaltung der Schulkultur bei. Die Mitarbeitenden sind prinzipiell gut in Entscheide zur pädagogischen Arbeit eingebunden und übernehmen diesbezüglich angemessen Verantwortung. Im Schulteam ist die Partizipation an der Schul- und Unterrichtsentwicklung aber unterschiedlich ausgeprägt, nicht alle Berufsgruppen oder Schulstufen sind z. B. in der Steuergruppe vertreten. Die Führungsverantwortlichen haben Vertrauen in die Fachlichkeit der Lehr- und Fachpersonen. Die verbindliche Umsetzung des pädagogischen Konzepts tragen die Mitarbeitenden zuverlässig mit, nötige Absprachen sind getroffen. Der Rahmen ermöglicht gezielt Freiheiten, um Lehr- und Lernarrangements den jeweiligen Ansprüchen oder Bedürfnissen gemäss auszugestalten.

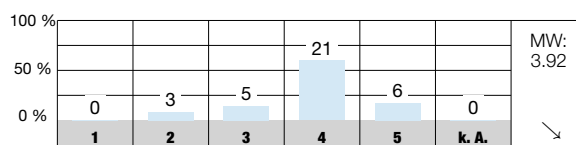
Die Schule befindet sich in einer Reorganisation, die zu Veränderungen auf allen Ebenen führt. Im laufenden Betrieb erfolgt aktuell die Integration von Klassen, Lehr- und Fachpersonen. Ebenso konsolidiert sich die in Teilen neu zusammengesetzte Schulführung. Solide Strukturen und Prozesse ermöglichen der Schule, diesem Wandel angemessen zu begegnen. Der Betrieb funktioniert reibungslos. In einem Organisationspapier sind u. a. Aufgaben, Kompetenzen sowie Verantwortlichkeiten für zentrale Funktionen ausgewiesen, die Zuständigkeiten der einzelnen Mitglieder der Schullei-

tung sind geregelt. Entscheide sind an der Schule meist partizipativ abgestützt. Die Mitarbeitenden erhalten relevante Informationen über eine Austauschplattform, die auch Dokumente der Schul- und Unterrichtsentwicklung enthält, genauso wie pädagogische und didaktische Materialien, die für das Schulteam verfügbar sind. Die Führungsverantwortlichen sind zwar gut erreichbar, Anliegen werden aber unterschiedlich konsequent bearbeitet. In der schriftlichen Befragung beurteilt lediglich die Hälfte der Lehrpersonen die Aussage, dass die Führungsverantwortlichen kompetent mit Kritik umgehen, als gut oder sehr gut erfüllt (LP P SFÜ15).

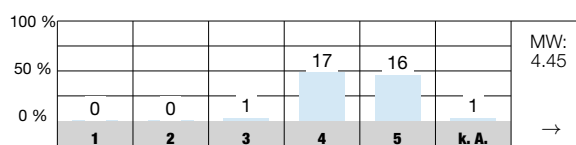
In der Personalgewinnung ist das pädagogische Konzept leitend. Eine Anlaufphase ermöglicht neuen Mitarbeitenden, sich mit den Methoden vertraut zu machen. Sie sind angemessen betreut. Die Personalentwicklung berücksichtigt die Interessen und Ressourcen der Einzelnen mehrheitlich gut, individuell erworbene Kompetenzen werden verschiedentlich gezielt zugunsten des Schulteam genutzt. Die Instrumente der Personalführung sind strukturiert und transparent gestaltet, die Anwendung geschieht pragmatisch. In der konkreten Umsetzung ist das Verfahren individuell geprägt, sodass Mitarbeitende Unterschiede wahrnehmen. Nicht alle erfahren die Gespräche als zielorientiert oder für die eigene Arbeit als nützlich. Die Führungsverantwortlichen unterstützen sie im Schulalltag angemessen, Problemen oder Konflikten im Schulteam wird lösungsorientiert begegnet.



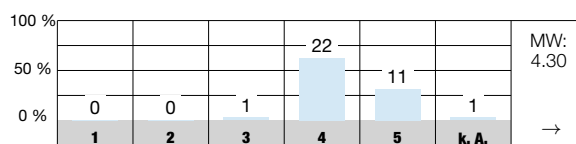
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



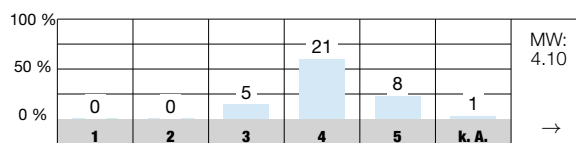
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



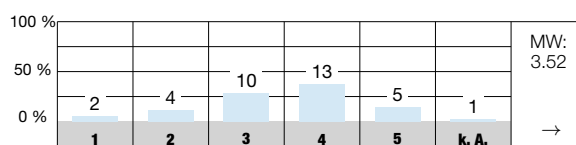
Die Führungsverantwortlichen beziehen unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



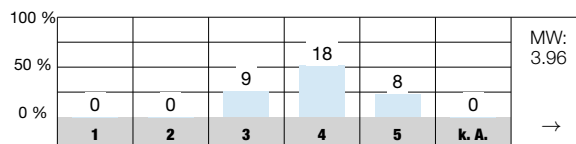
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Die Führungsverantwortlichen gehen kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP P SFÜ15]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule setzt sich bedeutsame Entwicklungs- und Sicherungsziele und bearbeitet sie entlang des Qualitätszirkels mit etablierten Instrumenten. Die Partizipation des Schulteam ist ausgeprägt.



- » Die Vorhaben im Schulprogramm tragen sinnvoll zu einem erkennbaren Profil der Schule bei; die Anzahl der Entwicklungs- und Sicherungsprojekte ist angemessen gewählt. Die Mitarbeitenden wirken bei der Schwerpunktsetzung massgeblich mit.
- » Das Verfahren der einzelnen Projektgruppen ist themenbezogen adäquat gestaltet; Projektaufträge setzen einen geeigneten Rahmen. Der Stand der Arbeit wird im Schulteam zweckmässig kommuniziert.
- » Die Schule wertet die Arbeit in der Schul- und Unterrichtsentwicklung jährlich aus und nutzt die Erkenntnisse im weiteren Verlauf angemessen. Das systematische Erheben von Meinungen bei allen Anspruchsgruppen steht nicht im Fokus.
- » Das Schulteam sichert Errungenschaften der pädagogischen Arbeit zuverlässig. Es nutzt dazu verschiedene Formen passend, um die Themen gezielt sowie nachhaltig im Schulalltag zu verankern.



Das laufende Schulprogramm listet relevante Entwicklungs- sowie Sicherungsprojekte auf, die jeweils einen Bezug zu den Legislaturzielen der Schulpflege aufweisen. Eine Orientierung am pädagogischen Konzept der Schule ist klar gegeben. Dazu zählen u. a. der «lösungsorientierte Ansatz», die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams, das «Freie Lernen» und die Schülerinnen- und Schülerpartizipation. Die Inhalte und Ziele sind unterschiedlich überprüfbar formuliert, das Dokument eignet sich zur Orientierung betreffend die einzelnen Schwerpunkte. Die gesetzten Themen entstammen mehrheitlich Ideen oder Initiativen aus dem Schulteam, das bei der Erarbeitung des Schulprogramms angemessen partizipiert.

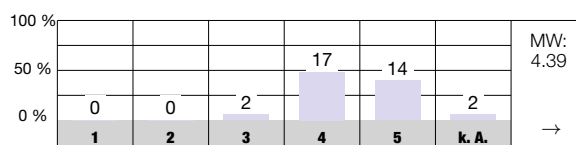
Die Inhalte und Ziele des Schulprogramms werden in Aufträge übersetzt und so an entsprechende Gruppen im Schulteam delegiert. Für die Themen «kompetenzorientierte Beurteilung» und «Freies Lernen» sind solche Dokumente z. B. schlüssig erstellt. Dies ermöglicht den Mitarbeitenden eigenverantwortlich tätig zu sein. Passende Formate auf einer Austauschplattform halten den Stand der Arbeit fest, im Laufe eines Jahres informieren solche Gremien verschiedentlich mündlich und schriftlich das Schulteam. Die im Rahmen der Evaluation eingereichten Entwicklungsreflexionen zeigen sehr durchdachte, den konkreten Anforderungen aber flexibel angepasste Verfahren, mit denen der gesamte Qualitätszyklus durchlaufen wird. Das Schulteam erwirbt oder festigt neue Kompetenzen in themenbezogenen Weiterbildungen.

Am jährlich stattfindenden Evaluationstag wertet das Schulteam ausgewählte Entwicklungs- oder Sicherungsprojekte aus. Während die Schule die Meinungen der Mitarbeitenden mehrheitlich systematisch erhebt und die Ergebnisse im Fortgang nutzt, werden Rückmeldungen von Eltern sowie Schülerinnen und Schülern nur punktuell eingeholt. In der schriftlichen Befragung antworten beide Anspruchsgruppen mit einer erheblichen Streuung (SCH P SUE09, ELT P SUE10), ob ihre Meinungen zu Schule bzw. Unterricht erhoben werden; bei den Schulkindern liegt der Mittelwert unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen. Die Lehr- und Fachpersonen nutzen kollegiale Hospitationen jährlich, um die eigene Berufspraxis weiterzuentwickeln.

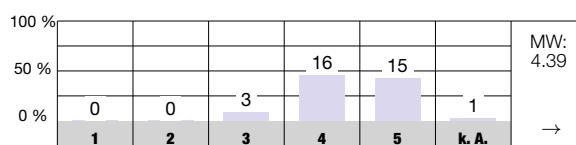
Die Schule verankert Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung vielfältig im Schulalltag. Einerseits bleiben die Errungenschaften durch meist verbindliche, dokumentierte Absprachen präsent, z. B. zur «Lernlandkarte» sowie den «Lerngesprächen». Andererseits liegt die Themenhüterschaft bei einer Arbeitsgruppe, die geeignete Aktivitäten plant, z. B. für die Schulkultur. Die Verknüpfung von Bewährtem mit neu Erarbeitetem schafft Synergien. Eher zurückhaltend resultieren aus abgeschlossenen Projekten ausführliche Vereinbarungen, die verbindlich dokumentiert sind und die Praxis einheitlich mit Standards anleiten. Die Umsetzung ist in einem bestimmten Rahmen gewollt offen gehalten, das Schulteam trägt die Errungenschaften mit und nutzt gegebene Freiheiten bedarfsgerecht.



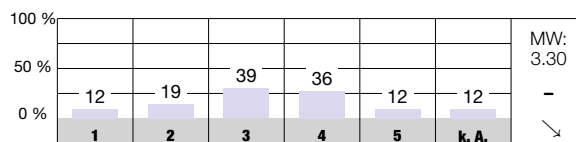
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



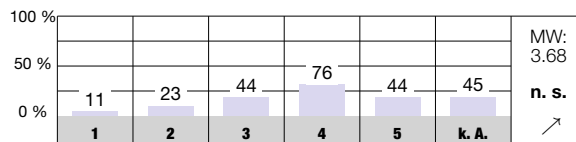
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



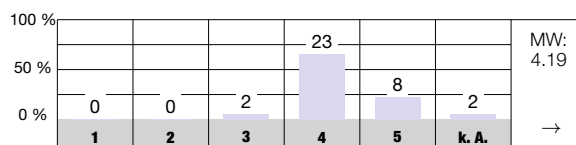
Meine Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



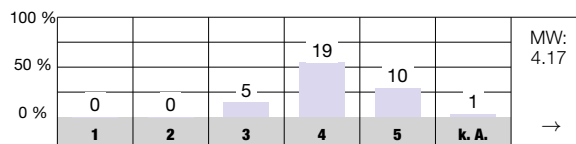
Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP P SUE90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Eltern erhalten vielfältige Informationen zu Schule und Unterricht. Die Zusammenarbeit mit der institutionalisierten Elternmitwirkung erfolgt eingespielt. Die Lehrpersonen gestalten den kindbezogenen Dialog gewinnbringend.



- » An der Schule sind relevante Formate für die Zusammenarbeit mit den Eltern verbindlich definiert. Die Kommunikation ist auf allen Ebenen geregelt. Mehrheitlich gehaltvolle Mitteilungen sowie Veranstaltungen und angemessene Möglichkeiten der Mitwirkung erlauben den Eltern gut, dem Geschehen in Unterricht und Schule zu folgen.
- » Die Eltern erhalten auf verschiedenen Kanälen regelmässige Informationen zu Schule und Unterricht. An der Schule zeigt sich ein kompetenter Umgang mit Anliegen und Bedürfnissen der Eltern. Deren Mitwirkung ist sowohl auf Schul- als auch Klassenebene vielfältig gewährleistet.
- » Die Lehr- und Fachpersonen pflegen einen tragfähigen kindbezogenen Dialog mit den Eltern. Nebst regelmässig festgelegten Gesprächen erfolgt bei Bedarf ein schriftlicher oder mündlicher Austausch zu Arbeiten sowie Verhalten der Schülerinnen und Schüler. Bei besonderen pädagogischen Bedürfnissen sind die Eltern angemessen in die Förderung einbezogen.

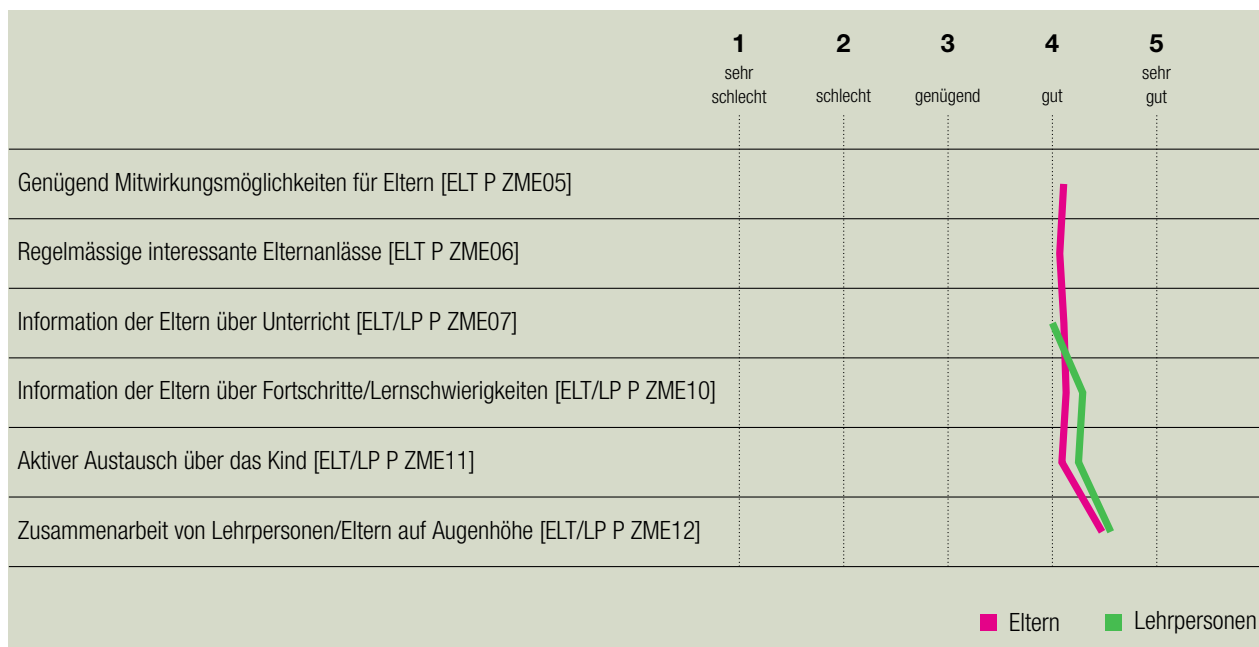


Die Zusammenarbeit mit den Eltern geschieht verbindlich durch Mitteilungen sowie Veranstaltungen auf Schul- und Klassenebene, deren Inhalte festgelegt sind. Jährlich werden die Eltern z. B. einmal zu einem Besuchsmorgen oder zu einem Abendanlass eingeladen, um Lektionen mitzuverfolgen oder Informationen zu erhalten. Die Schule bietet einen zweckmässigen Rahmen für die mündliche und schriftliche Kommunikation, u. a. dient eine aktuell gehaltene Website sowie eine webbasierte Austauschplattform dazu. Die Lehrpersonen nutzen Elternanlässe sowie -besuche unterschiedlich gewinnbringend, um den Eltern ihre Arbeit darzulegen, insbesondere informieren sie ungleich über Inhalte und Ziele ihres Unterrichts. Auf der Kindergartenstufe verteilen die Lehrpersonen adressatengerecht formulierte Broschüren, um den Eltern geltende Werte und Regeln zu vermitteln. Es gelingt an der Schule insgesamt sehr gut, ihnen das pädagogische Konzept (u. a. «Freies Lernen») zu erklären und sie bei spezifischen Themen (z. B. besondere Förderung) mitzunehmen. Gemäss der schriftlichen Befragung sind die meisten Eltern und fast alle Lehrpersonen mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern zufrieden oder sehr zufrieden (ELT, LP P ZME90).

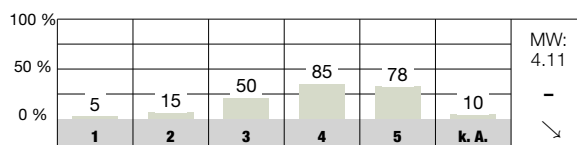
Die institutionelle Elternmitwirkung ist in einem Reglement dargelegt. Das «Elternforum» trifft sich vier- bis fünfmal jährlich, an den Treffen nehmen auch Vertreterinnen und Vertreter des Schulteam teil. Das Gremium organisiert ver-

schiedene Anlässe und koordiniert die Mitwirkung von Eltern in Schule und Unterricht. Der Räbeliechti-Umzug oder der Geschichten-Lichterweg z. B. sind gelungen im Quartier verankert. In der mündlichen und schriftlichen Befragung zeigen sich die Eltern ausgesprochen zufrieden mit den Mitwirkungsmöglichkeiten auf Schul- und Klassenebene (ELT P ZME05, 09), die Mittelwerte liegen jeweils über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen.

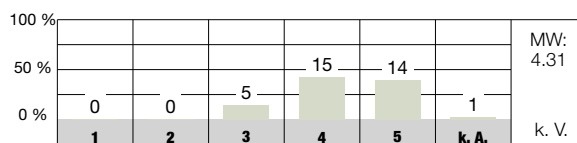
Jährlich finden mit allen Schulkindern Gespräche mit ausführlichen Standortbestimmungen statt, die auf das Alter bezogen unterschiedlich verlaufen und bei Bedarf mit geeigneten Hilfsmitteln geführt werden (z. B. Visualisierung von Stärken und Schwächen oder mit «Lernlandkarten», um erworbene Kompetenzen aufzuzeigen). Ein Kommunikations-tool mit integrierter Übersetzungsfunktion dient dem gegenseitigen Austausch. Den kindbezogenen Dialog pflegen die Lehr- und Fachpersonen bedarfsorientiert, proaktive Mitteilungen in mündlicher oder schriftlicher Form nutzen sie jedoch unterschiedlich ausgeprägt. Bei der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen tauschen sich die involvierten Lehr- und Fachpersonen vertieft und regelmässig mit den Eltern aus. Es gelingt ihnen meist gut, Verständnis für besondere Massnahmen zu schaffen. Gemäss der schriftlichen Befragung fühlen sich fast alle Eltern und die meisten Lehrpersonen vom Gegenüber ernst genommen (ELT, LP P ZME12).



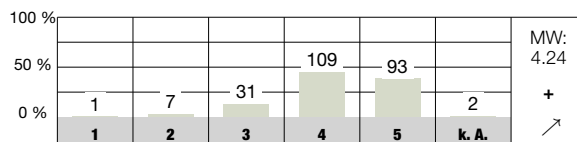
Die Lehrpersonen informieren mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. [ELT P ZME07]



Unsere Schule hat geregelt, wie wir die Eltern auf Schul- und Klassen-ebene informieren. [LP P ZME13]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [ELT P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehr- und Fachpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet und es wird nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Fachstelle für Schulbeurteilung setzt dafür das von der Universität Zürich entwickelte Instrumentarium INSULA ein. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird erkennbar, wo die Sichtweise der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Einschätzungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden, der Einbezug mehrerer Personengruppen sowie die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) gilt im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

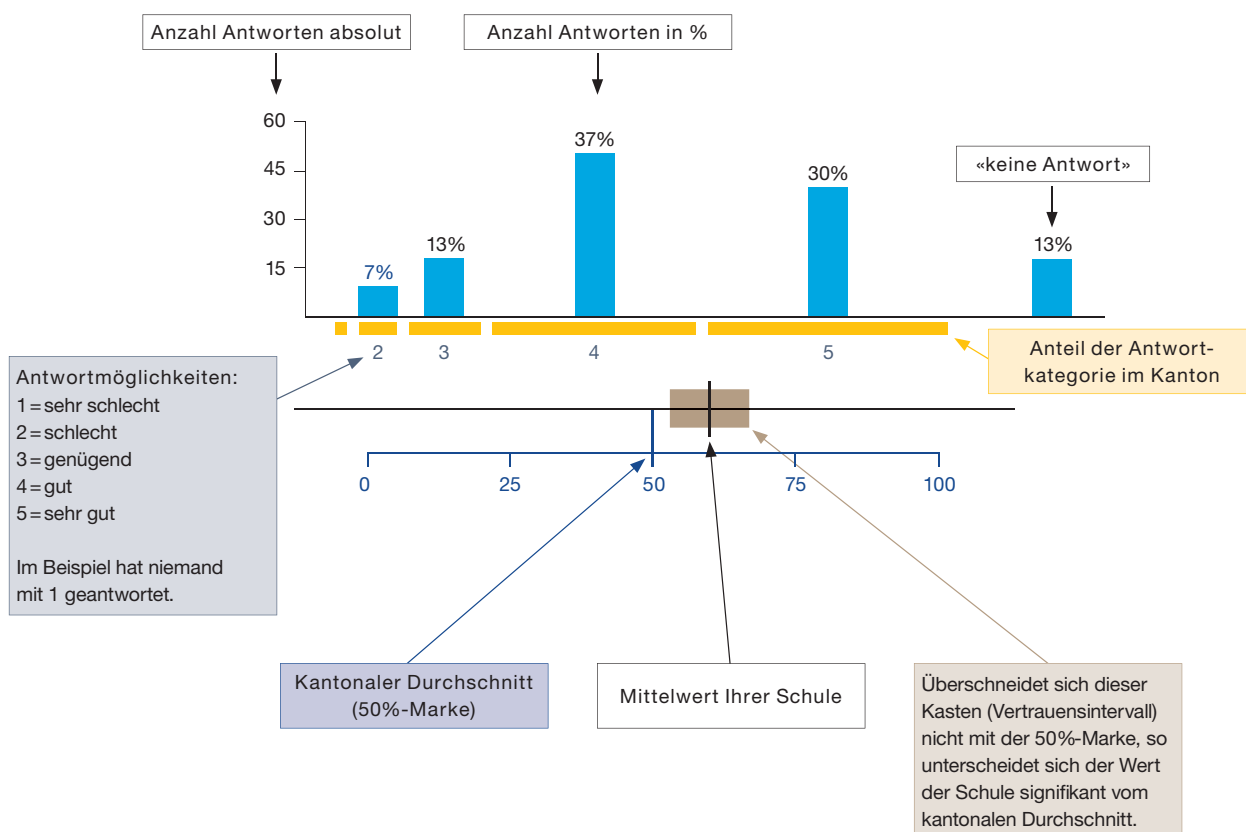
- » Patrick Sprecher
- » Julia Frey
- » Isabelle Stöckly
- » Manuel Mattenberger

Kontaktpersonen der Schule

- » Christoph Zuber (Schulleitung Zyklus 1)
- » Isabella Okle (Schulleitung Zyklus 2)
- » Joachim Vanzella (Schulleitung Zyklus 1 und 2)
- » Monika Vogel (Zentralschulpflege)
- » Manuel Rehmann (Leitung Bildung bis Juli 2026)
- » Isabelle Niederhauser (Leitung Bildung ab August 2026)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

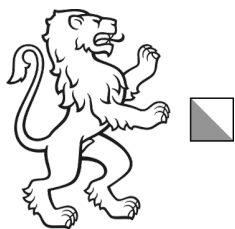
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

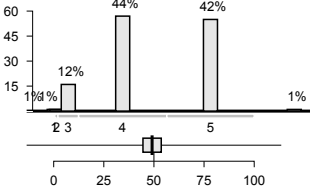
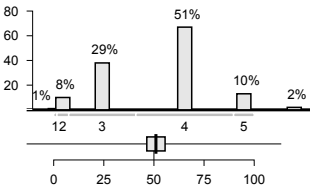
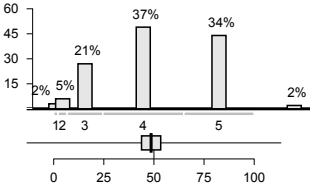
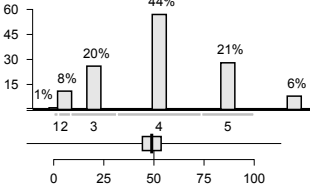
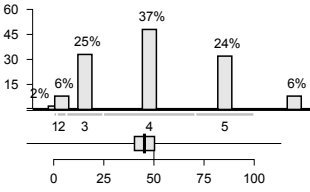
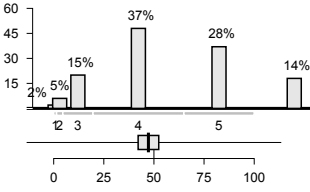
ADL Altersdurchmisches Lernen
BBF Begabungs- und Begabtenförderung
BWV Berufswahlvorbereitung
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht



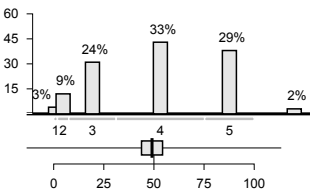
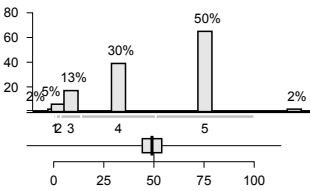
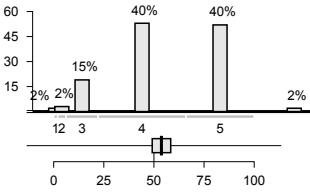
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Neuhegi, Winterthur, Schülerinnen und Schüler

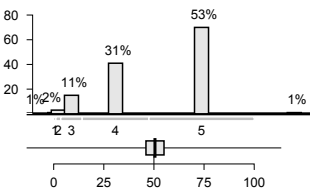
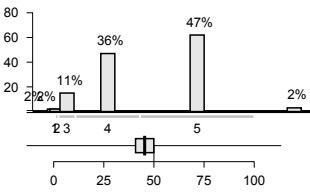
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 131**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	85%	4.33	n. s.	→	4.64
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	61%	3.65	n. s.	→	3.95
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	71%	4.10	n. s.	↘	4.46
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	65%	3.88	n. s.	→	4.29
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	61%	3.92	n. s.	→	4.40
SCH P SGE11	Die Regeln unserer Schule werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	65%	4.12	n. s.	→	4.51

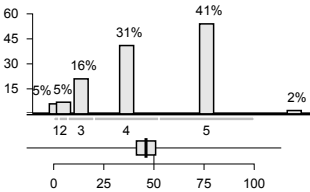
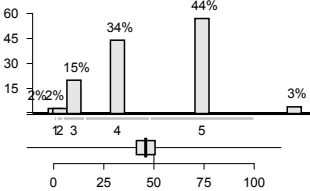
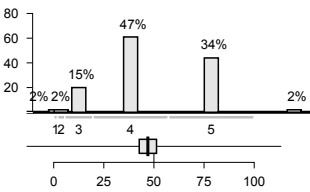
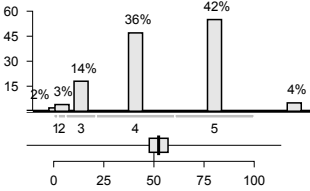
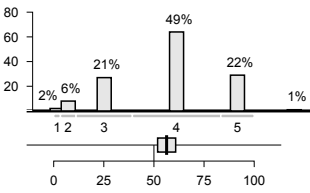
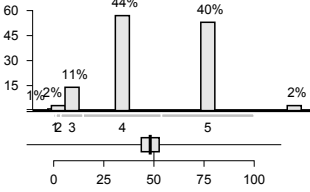
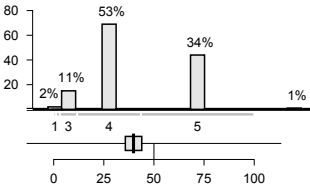


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	62%	3.88	n. s.	→	4.30
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	79%	4.39	n. s.	→	4.67
SCH P SGE15	Wir können bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), mitreden.		0	80%	4.25	n. s.	→	4.52

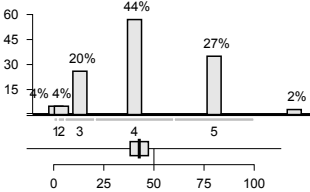
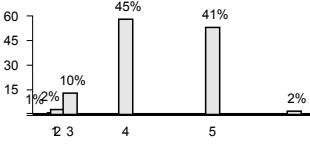
Unterrichtsgestaltung

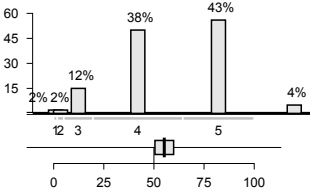
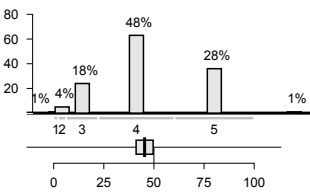
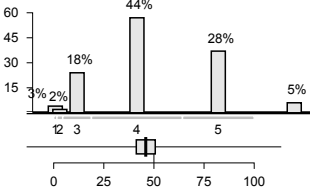
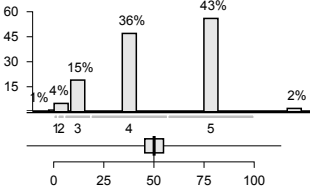
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	85%	4.46	n. s.	→	4.70
SCH P UGS02	Meine Lehrpersonen achten darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		0	83%	4.41	-	→	4.76



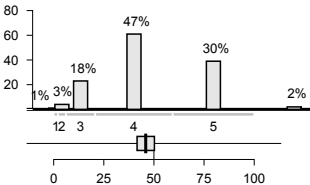
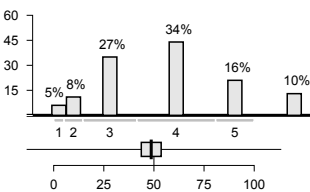
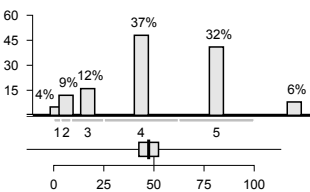
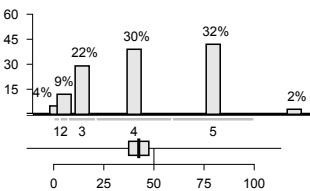
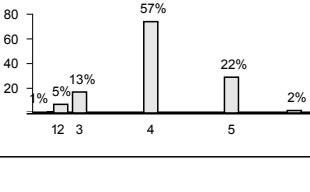
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS03	Meine Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	73%	4.24	n. s.	→	4.67
SCH P UGS05	Meine Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	77%	4.33	n. s.	↘	4.68
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, helfen uns die Lehrpersonen, faire Lösungen zu suchen.			0	80%	4.21	n. s.	↘	4.58
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meinen Lehrpersonen gelobt.			0	78%	4.29	n. s.	→	4.54
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	71%	3.86	+	→	4.08
SCH P UGS11	Meine Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	84%	4.33	n. s.	→	4.64
SCH P UGS13	Meine Lehrpersonen können gut erklären.			0	86%	4.28	-	↘	4.77

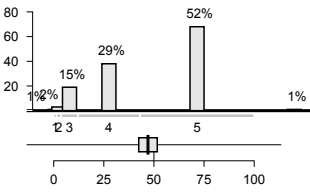


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meinen Lehrpersonen interessant.			0	70%	4.06	-	↘	4.60
SCH P UGS17	Meine Lehrpersonen helfen mir, mit Schwierigkeiten beim Üben umzugehen.			1	85%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.

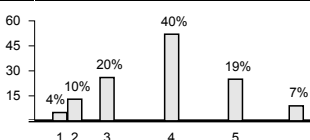
Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	82%	4.33	+	↗	4.52
SCH P INF05	Meine Lehrpersonen nehmen sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	76%	4.10	-	↘	4.53
SCH P INF06	Meine Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	72%	4.11	n. s.	↘	4.50
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Methoden, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	79%	4.30	n. s.	→	4.56

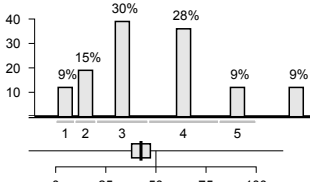


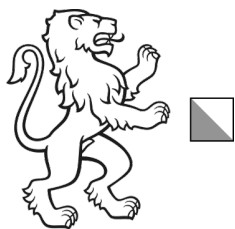
Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP11	Meine Lehrpersonen sagen mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		1	77%	4.15	n. s.	→	4.51
SCH P BEP13	Meine Lehrpersonen besprechen mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		1	50%	3.62	n. s.	→	4.04
SCH P BEP15	Meine Lehrpersonen sagen mir im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		1	68%	4.10	n. s.	→	4.46
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	62%	4.06	–	↘	4.52
SCH P BEP22	Ich lerne, meine Fähigkeiten selbst einzuschätzen.		1	79%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		1	82%	4.44	n. s.	↘	4.75



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P DIU10	An unserer Schule thematisieren wir mögliche gesundheitliche Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	 <table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	10%	3	20%	4	40%	5	19%	keine Antwort	7%	1	59%	3.76	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	10%																					
3	20%																					
4	40%																					
5	19%																					
keine Antwort	7%																					

Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P SUE09	Meine Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.	 <table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	9%	2	15%	3	30%	4	28%	5	9%	keine Antwort	9%	1	37%	3.30	-	↘	3.98
Rating	Percentage																					
1	9%																					
2	15%																					
3	30%																					
4	28%																					
5	9%																					
keine Antwort	9%																					



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Neuhegi, Winterthur, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 246**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			0	95%	4.52	+	↗	4.60
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	89%	4.40	+	→	4.49
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	73%	4.14	+	→	4.21
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	71%	4.13	+	→	4.24
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	67%	4.17	+	→	4.29
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	85%	4.30	+	→	4.38



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P SGE17	Das Schulteam ergreift wirksame Massnahmen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung.	<table><caption>Distribution of responses for ELT P SGE17</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	4%	3	13%	4	41%	5	28%	6	15%	0	69%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	4%																			
3	13%																			
4	41%																			
5	28%																			
6	15%																			
ELT P SGE18	An dieser Schule können die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen einbringen und Aktivitäten mitgestalten.	<table><caption>Distribution of responses for ELT P SGE18</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>53%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	7%	4	37%	5	53%	6	2%	0	90%	4.50	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	7%																			
4	37%																			
5	53%																			
6	2%																			

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...	10% 41% 48% 3 4 5 0 25 50 75 100	0	89%	4.39	+	↗	4.48

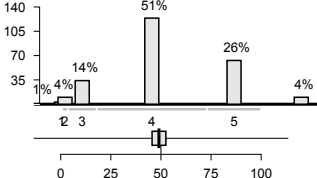
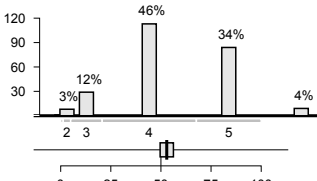
Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten								
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	<table><caption>Distribution of responses for 'Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.'</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>54%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	3	5%	4	40%	5	54%	1	94%	4.50	+	→	4.58
Rating	Percentage															
3	5%															
4	40%															
5	54%															



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P UGS02	Die Lehrpersonen achten darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.	<table><caption>Data for UGS02</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>54%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	3	5%	4	38%	5	54%	6	2%	2	92%	4.51	+	→	4.58
Rating	Percentage																			
1	1%																			
3	5%																			
4	38%																			
5	54%																			
6	2%																			
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, helfen ihnen die Lehrpersonen, faire Lösungen zu suchen.	<table><caption>Data for UGS07</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>35%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	9%	4	47%	5	35%	6	7%	2	82%	4.28	n. s.	↘	4.43
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	9%																			
4	47%																			
5	35%																			
6	7%																			
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.	<table><caption>Data for UGS10</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	3%	4	49%	5	25%	6	5%	2	74%	4.04	n. s.	→	4.21
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	3%																			
4	49%																			
5	25%																			
6	5%																			

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		2	77%	4.09	n. s.	↘	4.28
ELT P INF09	Die Lehrpersonen vermitteln meinem Kind Methoden, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		2	81%	4.22	n. s.	→	4.34



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	5%	3	17%	4	44%	5	29%	6	2%	2	73%	4.03	n. s.	→	4.23
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	5%																					
3	17%																					
4	44%																					
5	29%																					
6	2%																					

Beurteilungspraxis																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P BEP11	Die Lehrpersonen besprechen mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>41%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	10%	4	41%	5	41%	6	5%	2	82%	4.31	+	↘	4.39
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	2%																					
3	10%																					
4	41%																					
5	41%																					
6	5%																					
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	5%	3	9%	4	42%	5	26%	6	13%	3	69%	4.11	n. s.	↘	4.37
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	5%																					
3	9%																					
4	42%																					
5	26%																					
6	13%																					
ELT P BEP22	Mein Kind lernt, seine Fähigkeiten selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>50%</td></tr><tr><td>4</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	13%	3	50%	4	32%	5	4%	2	82%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	13%																					
3	50%																					
4	32%																					
5	4%																					



Digitalisierung im Unterricht																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P DIU03	Mein Kind lernt, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>19%</td></tr></table>	Antwort	Anteil	3	7%	4	43%	5	31%	keine Antwort	19%	3	74%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.				
Antwort	Anteil																					
3	7%																					
4	43%																					
5	31%																					
keine Antwort	19%																					
ELT P DIU09	Die Lehrpersonen sprechen im Unterricht über Chancen und Risiken der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>44%</td></tr></table>	Antwort	Anteil	2	1%	3	12%	4	26%	5	16%	keine Antwort	44%	3	42%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.		
Antwort	Anteil																					
2	1%																					
3	12%																					
4	26%																					
5	16%																					
keine Antwort	44%																					
ELT P DIU10	An der Schule werden mögliche gesundheitliche Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien thematisiert.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>42%</td></tr></table>	Antwort	Anteil	1	2%	2	5%	3	14%	4	22%	5	16%	keine Antwort	42%	3	38%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.
Antwort	Anteil																					
1	2%																					
2	5%																					
3	14%																					
4	22%																					
5	16%																					
keine Antwort	42%																					

Unterricht – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seinen Lehrpersonen erhält, bin ich...	2 3 4 5 0 25 50 75 100 2% 14% 42% 42%	3	84%	4.32	n. s.	↘	4.50

Schulführung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>33%</td></tr><tr><td>Other</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	2%	3	13%	4	39%	5	33%	Other	10%	3	72%	4.15	+	↗	4.26
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	2%																					
3	13%																					
4	39%																					
5	33%																					
Other	10%																					

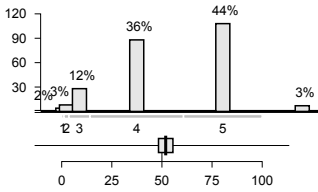
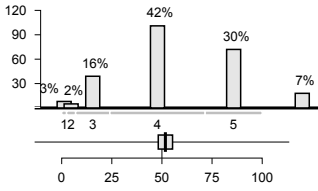
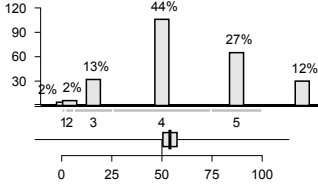
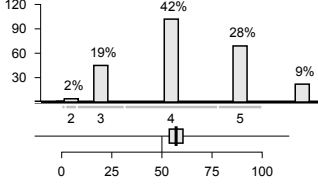
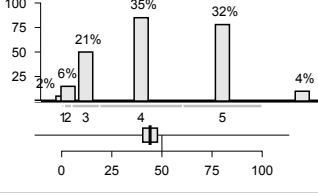
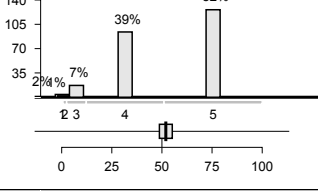
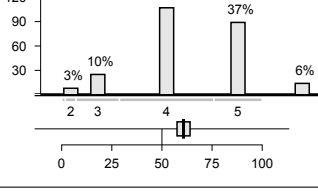


Schulführung – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	3%	3	9%	4	50%	5	30%	6	5%	3	80%	4.16	+	↗	4.42
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	3%																					
3	9%																					
4	50%																					
5	30%																					
6	5%																					

Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>44%</td></tr><tr><td>4</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	10%	3	44%	4	30%	5	13%	3	74%	4.20	+	→	4.35		
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	10%																					
3	44%																					
4	30%																					
5	13%																					
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	9%	3	18%	4	31%	5	18%	6	19%	3	49%	3.68	n. s.	↗	4.01
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	9%																					
3	18%																					
4	31%																					
5	18%																					
6	19%																					

Zusammenarbeit mit den Eltern																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P ZME01	Ich werde regelmässig über wichtige Themen dieser Schule informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>42%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	15%	4	38%	5	42%	6	2%	3	80%	4.29	n. s.	↗	4.45
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	2%																					
3	15%																					
4	38%																					
5	42%																					
6	2%																					

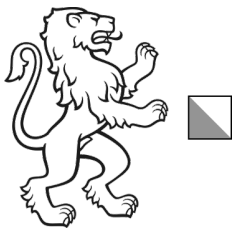


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		3	81%	4.34	n. s.	→	4.54
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		3	71%	4.10	n. s.	→	4.36
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		3	70%	4.11	+	↗	4.32
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		3	70%	4.07	+	↗	4.24
ELT P ZME07	Die Lehrpersonen informieren mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		3	67%	4.11	-	↘	4.49
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		3	91%	4.46	n. s.	↗	4.60
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		3	81%	4.24	+	↗	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P ZME10	Die Lehrpersonen informieren mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.	<table><caption>Data for ZME10</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>12</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>34%</td></tr><tr><td>3</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	12	3%	3	2%	4	40%	5	34%	3	3%	3	73%	4.13	n. s.	→	4.33		
Rating	Percentage																					
12	3%																					
3	2%																					
4	40%																					
5	34%																					
3	3%																					
ELT P ZME11	Die Lehrpersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.	<table><caption>Data for ZME11</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>12</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>21</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>34%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	12	2%	3	4%	21	21%	4	37%	5	34%	2	2%	3	72%	4.09	n. s.	→	4.31
Rating	Percentage																					
12	2%																					
3	4%																					
21	21%																					
4	37%																					
5	34%																					
2	2%																					
ELT P ZME12	Ich fühle mich von den Lehrpersonen ernst genommen.	<table><caption>Data for ZME12</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>31</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>55%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	11%	31	31%	5	55%	3	86%	4.48	n. s.	↘	4.61				
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	11%																					
31	31%																					
5	55%																					

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	120 90 60 30 0 2 3 4 5 3% 13% 45% 38% 1% 2 3 4 5 0 25 50 75 100	3	83%	4.24	+	↗	4.37



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Neuhegi, Winterthur, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 38**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.84 →
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	95%	4.28 →
LP P SGE08	Wir haben im Schulteam abgesprochen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	100%	4.63 ↗
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	89%	4.35 →
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	71%	3.93 →
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	92%	4.17 →
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	87%	4.39 →



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SGE17	Unser Schulteam ergreift wirksame Massnahmen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>16</td><td>42%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	13%	3	16	42%	4	14	37%	5	1	3%	0	79%	4.23	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	3	13%																						
3	16	42%																						
4	14	37%																						
5	1	3%																						
LP P SGE18	An unserer Schule ermöglichen wir den Schülerinnen und Schülern, ihre Ideen einzubringen und Aktivitäten mitzugestalten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>8</td><td>21%</td></tr><tr><td>3</td><td>29</td><td>76%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	8	21%	3	29	76%	0	97%	4.76	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	8	21%																						
3	29	76%																						

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>53%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	15	39%	5	20	53%	0	92%	4.49	→
Rating	Count	Percentage																
3	3	8%																
4	15	39%																
5	20	53%																

Individuelle Förderung

Mehrfachbeurteilung																		
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	25	66%	5	10	26%	0	92%	4.20	→
Rating	Count	Percentage																
3	3	8%																
4	25	66%																
5	10	26%																
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>47%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	17	45%	5	18	47%	0	92%	4.43	→
Rating	Count	Percentage																
3	3	8%																
4	17	45%																
5	18	47%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	12	32%	4	15	39%	5	11	29%	0	68%	3.96	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	12	32%																						
4	15	39%																						
5	11	29%																						
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Methoden, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>39%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	21	55%	5	15	39%	6	1	3%	0	95%	4.39	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	21	55%																						
5	15	39%																						
6	1	3%																						
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	18%	4	25	66%	5	6	16%	0	82%	3.97	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	7	18%																						
4	25	66%																						
5	6	16%																						
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	11%	4	21	55%	5	6	16%	6	6	16%	0	71%	4.04	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	11%																						
4	21	55%																						
5	6	16%																						
6	6	16%																						
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>45%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	18	47%	5	17	45%	0	92%	4.40	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	8%																						
4	18	47%																						
5	17	45%																						
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>22%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	10	27%	4	19	51%	5	8	22%	1	73%	3.93	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	10	27%																						
4	19	51%																						
5	8	22%																						

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	9	24%	4	24	65%	5	3	8%	1	73%	3.79	→
Rating	Count	Percentage																			
1	1	3%																			
3	9	24%																			
4	24	65%																			
5	3	8%																			



Beurteilungspraxis						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		2	36%	3.23	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.		1	81%	4.10	↗
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.		2	83%	4.17	↗
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		2	81%	4.10	→
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		2	36%	3.38	→
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig gemeinsam reflektiert.		2	33%	3.28	↗
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		2	67%	3.81	→
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		2	64%	4.17	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		2	31%	3.77	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>56%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	3	8%	4	11	31%	5	20	56%	2	86%	4.48	→						
Rating	Count	Percentage																									
2	2	6%																									
3	3	8%																									
4	11	31%																									
5	20	56%																									
LP P BEP19	Aus den Vergleichen von korrigierten Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meine Beurteilungspraxis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	4	11%	4	21	58%	5	4	11%	6	5	14%	2	69%	3.92	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	4	11%																									
4	21	58%																									
5	4	11%																									
6	5	14%																									
LP P BEP20	Ich setze vielfältige förderorientierte Beurteilungsformen ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	14%	4	23	64%	5	5	14%	6	3	8%	2	78%	4.00	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	5	14%																									
4	23	64%																									
5	5	14%																									
6	3	8%																									
LP P BEP21	Ich führe mit den einzelnen Schülerinnen und Schülern Lerngespräche durch und bespreche mit ihnen, was sie in der Schule gut können und worin sie sich verbessern könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	17%	4	18	50%	5	10	28%	6	1	3%	2	78%	4.11	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	6	17%																									
4	18	50%																									
5	10	28%																									
6	1	3%																									
LP P BEP22	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Fähigkeiten selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>22%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	25	69%	5	8	22%	2	92%	4.15	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
3	3	8%																									
4	25	69%																									
5	8	22%																									
LP P BEP23	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	17%	4	24	67%	5	5	14%	6	1	3%	2	81%	3.97	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	17%																									
4	24	67%																									
5	5	14%																									
6	1	3%																									

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>11%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	21	58%	5	8	22%	6	4	11%	2	81%	4.17	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	3	8%																			
4	21	58%																			
5	8	22%																			
6	4	11%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		2	83%	4.43	→
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		2	75%	4.07	→
LP P DIU09	Ich spreche im Unterricht über Chancen und Risiken der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		2	69%	4.20	k. V.
LP P DIU10	An unserer Schule thematisieren wir mögliche gesundheitliche Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		2	75%	3.96	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		2	94%	4.44	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		2	94%	4.71	→
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		2	94%	4.41	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			2	92%	4.30	↘
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			2	97%	4.66	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			2	92%	4.42	→
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.			2	94%	4.50	→
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			2	83%	4.20	→
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			2	81%	4.21	→
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			2	86%	4.26	→
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			2	94%	4.44	→
LP P ZIS18	Ich arbeite mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig in der Unterrichtsvorbereitung zusammen.			2	81%	4.41	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>44%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	5	14%	4	15	42%	5	16	44%	2	86%	4.35	↘
Rating	Frequency	Percentage																
3	5	14%																
4	15	42%																
5	16	44%																

Schulführung																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	3	9%	3	5	14%	4	21	60%	5	6	17%	3	77%	3.92	↘			
Rating	Frequency	Percentage																						
2	3	9%																						
3	5	14%																						
4	21	60%																						
5	6	17%																						
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	3	9%	4	17	49%	5	15	43%	3	91%	4.38	→						
Rating	Frequency	Percentage																						
3	3	9%																						
4	17	49%																						
5	15	43%																						
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	1	3%	3	6	17%	4	19	54%	5	5	14%	6	4	11%	3	69%	3.92	→
Rating	Frequency	Percentage																						
2	1	3%																						
3	6	17%																						
4	19	54%																						
5	5	14%																						
6	4	11%																						
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>46%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	1	3%	4	17	49%	5	16	46%	6	1	3%	3	94%	4.45	→			
Rating	Frequency	Percentage																						
3	1	3%																						
4	17	49%																						
5	16	46%																						
6	1	3%																						
LP P SFÜ06	Die Führungsverantwortlichen steuern die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	5	14%	4	18	51%	5	11	31%	6	1	3%	3	83%	4.21	→			
Rating	Frequency	Percentage																						
3	5	14%																						
4	18	51%																						
5	11	31%																						
6	1	3%																						
LP P SFÜ07	Die Führungsverantwortlichen beziehen unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	1	3%	4	22	63%	5	11	31%	6	1	3%	3	94%	4.30	→			
Rating	Frequency	Percentage																						
3	1	3%																						
4	22	63%																						
5	11	31%																						
6	1	3%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ08	Die Führungsverantwortlichen stellen bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>23</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	23	1	3%	4	25	71%	5	7	20%	3	91%	4.16	→						
Rating	Count	Percentage																						
23	1	3%																						
4	25	71%																						
5	7	20%																						
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	14%	4	21	60%	5	8	23%	3	83%	4.10	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	5	14%																						
4	21	60%																						
5	8	23%																						
LP P SFÜ12	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>34%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	19	54%	5	12	34%	3	89%	4.29	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	19	54%																						
5	12	34%																						
LP P SFÜ13	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	20	57%	5	11	31%	3	89%	4.23	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	20	57%																						
5	11	31%																						
LP P SFÜ14	Die Führungsverantwortlichen sind im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	11%	4	21	60%	5	8	23%	3	83%	4.10	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	11%																						
4	21	60%																						
5	8	23%																						
LP P SFÜ15	Die Führungsverantwortlichen gehen kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	4	11%	3	10	29%	4	13	37%	5	5	14%	3	51%	3.52	→
Rating	Count	Percentage																						
1	2	6%																						
2	4	11%																						
3	10	29%																						
4	13	37%																						
5	5	14%																						
LP P SFÜ17	An unserer Schule wird mit Belastungssituationen und Konflikten lösungsorientiert umgegangen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>12</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>37%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	12	1	3%	3	13	37%	4	12	34%	5	7	20%	3	54%	3.68	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
12	1	3%																						
3	13	37%																						
4	12	34%																						
5	7	20%																						
LP P SFÜ18	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	10	29%	4	17	49%	5	5	14%	3	63%	3.81	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	10	29%																						
4	17	49%																						
5	5	14%																						



Schulführung – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table><tr><th>Level</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>23%</td></tr></table>	Level	Count	Percentage	3	9	26%	4	18	51%	5	8	23%	3	74%	3.96	→
Level	Count	Percentage																
3	9	26%																
4	18	51%																
5	8	23%																

Schul- und Unterrichtsentwicklung																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>34%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	18	51%	5	12	34%	2	2	6%	3	86%	4.30	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	18	51%																						
5	12	34%																						
2	2	6%																						
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>40%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	17	49%	5	14	40%	2	2	6%	3	89%	4.39	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	17	49%																						
5	14	40%																						
2	2	6%																						
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>20%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	17%	4	19	54%	5	7	20%	2	3	9%	3	74%	4.04	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	17%																						
4	19	54%																						
5	7	20%																						
2	3	9%																						
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>43%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	16	46%	5	15	43%	2	1	3%	3	89%	4.39	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	16	46%																						
5	15	43%																						
2	1	3%																						
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>49%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	17	49%	5	17	49%	3	97%	4.47	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	17	49%																						
5	17	49%																						
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>18</td><td>51%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	9%	3	18	51%	4	9	26%	5	3	9%	2	2	6%	3	34%	3.33	→
Rating	Count	Percentage																						
2	3	9%																						
3	18	51%																						
4	9	26%																						
5	3	9%																						
2	2	6%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>37%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	13	37%	4	12	34%	5	6	17%	3	40%	3.48	↗
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	1	3%																						
3	13	37%																						
4	12	34%																						
5	6	17%																						
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	18	51%	5	7	20%	3	71%	4.16	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	18	51%																						
5	7	20%																						
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	13	37%	5	15	43%	3	80%	4.54	→									
Rating	Count	Percentage																						
4	13	37%																						
5	15	43%																						
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	23	66%	5	8	23%	3	89%	4.19	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	23	66%																						
5	8	23%																						
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	24	69%	5	7	20%	3	89%	4.16	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	24	69%																						
5	7	20%																						
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	8	23%	4	16	46%	5	10	29%	3	74%	4.04	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	8	23%																						
4	16	46%																						
5	10	29%																						
LP P SUE17	Wir überprüfen regelmässig und systematisch den Stand der Entwicklungsarbeit und die Zielerreichung.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	21	60%	5	5	14%	3	74%	4.08	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	21	60%																						
5	5	14%																						



Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	</				

Zusammenarbeit mit den Eltern																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>23%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	7	20%	4	19	54%	5	8	23%	3	77%	4.00	→
Rating	Count	Percentage																			
2	1	3%																			
3	7	20%																			
4	19	54%																			
5	8	23%																			
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>37%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	18	51%	5	13	37%	3	89%	4.29	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	4	11%																			
4	18	51%																			
5	13	37%																			
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>31%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	6%	4	21	60%	5	11	31%	3	91%	4.25	↗
Rating	Count	Percentage																			
2	1	3%																			
3	2	6%																			
4	21	60%																			
5	11	31%																			
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>57%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	14	40%	5	20	57%	3	97%	4.56	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	14	40%																			
5	20	57%																			
LP P ZME13	Unsere Schule hat geregelt, wie wir die Eltern auf Schul- und Klassenebene informieren.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>40%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	14%	4	15	43%	5	14	40%	6	1	3%	3	83%	4.31	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	5	14%																			
4	15	43%																			
5	14	40%																			
6	1	3%																			



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>46%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	17	49%	5	16	46%	3	94%	4.42	→
Rating	Count	Percentage																
3	2	6%																
4	17	49%																
5	16	46%																

Anhang

Dimensionen der Unterrichtsqualität

Bei der Unterrichtsbeobachtung werden folgende acht Dimensionen von Unterrichtsqualität betrachtet:

Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch sorgfältige Vorbereitung, eine angemessene Zeiteinteilung und eingespielte Übergänge. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. Die adäquate Nutzung der Lernumgebung trägt ebenfalls zu einem reibungslosen Unterrichtsverlauf bei.

Soziale Unterstützung

Wertschätzender Umgang und respektvolle Kommunikation innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Ein angstfreies, faires, von Zusammenhalt geprägtes Unterrichtsklima ist eine Voraussetzung, damit Lernen stattfinden kann.

Unterstützung der Eigenverantwortung für das Lernen

Eigenverantwortliches Lernen bedeutet Verantwortungsübernahme der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt. Dies geschieht zum einen durch aktiven Einbezug und Mitgestaltung des Unterrichts, zum Beispiel in kooperativen Lernsettings. Zum anderen wird die Verantwortungsübernahme befördert durch den Einsatz von Lernstrategien, beispielsweise bezogen auf die Organisation und Reflexion der eigenen Lernprozesse. Die Unterstützung durch die Lehrpersonen erfolgt gemäss den dafür vorhandenen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

Auswahl und Thematisierung der Lernziele, Inhalte und (Fach-)Methoden

Der Unterricht verfolgt Lernziele, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen, dem Kompetenzaufbau dienen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Unterrichtsgestaltung basiert auf fachlich relevanten Inhalten und passenden Methoden, ist abgestimmt auf die Lernziele und gekennzeichnet durch einen logischen Ablauf und eine klare Gliederung. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die eine Problemlösung erfordern und sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Die Lehrpersonen unterstützen die kognitive Aktivierung der Schülerinnen und Schüler, beispielsweise durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über Lerninhalte und Vorgehensweisen.

Unterstützung des Konsolidierens

Das Konsolidieren umfasst die Wiederholung und Festigung des Gelernten. Fertigkeiten und Abläufe werden dadurch allmählich automatisiert und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere im Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Informationen darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen und die zu erreichenden Lernziele befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Formate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostischen Informationen für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

Adaptivität

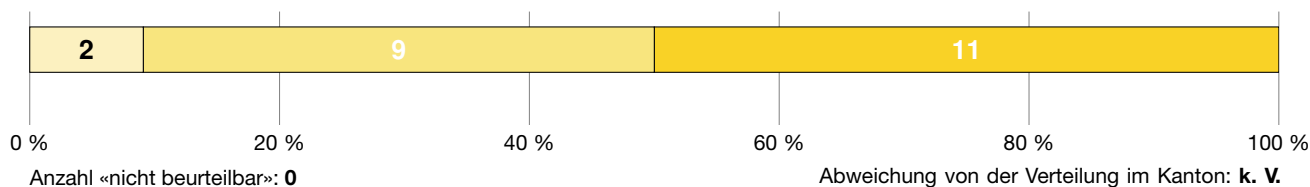
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential zu entfalten. Eine fundamentale Herausforderung der Unterrichtsgestaltung ist es daher, dieser Heterogenität der Schülerinnen und Schüler fortlaufend Rechnung zu tragen und damit das Lernen jeder Schülerin und jedes Schülers angemessen zu fördern. Dies geschieht einerseits bezogen auf die Anforderungen und Lernangebote, andererseits bezüglich der Begleitung der individuellen Lernprozesse.

Anhang

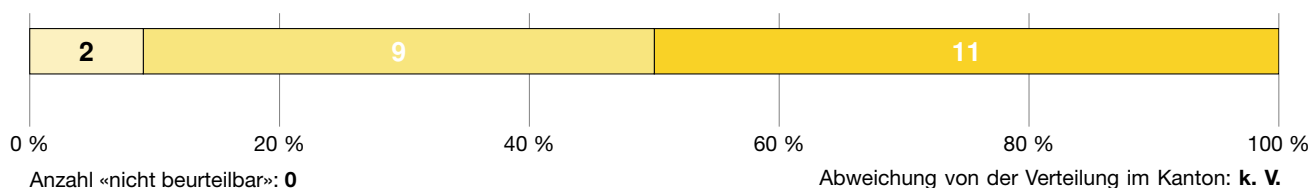
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Das Evaluationsteam beurteilt die Qualität der beobachteten Unterrichtslektionen an der Schule Primarschule Neuhegi, Winterthur wie folgt:

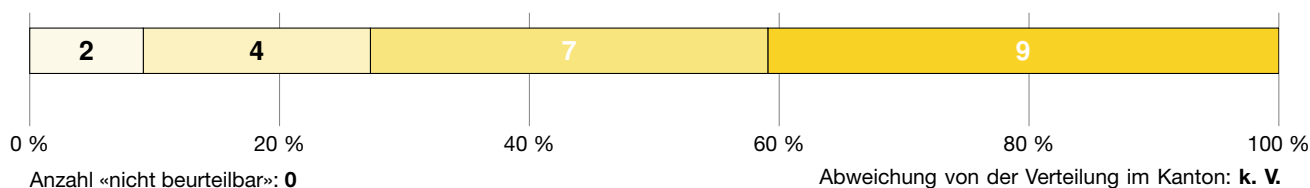
Klassenführung



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfällen ist gewährleistet. [KF1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [KF2 P]



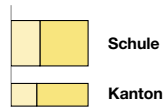
Der Einsatz von Raum und Ressourcen ist angemessen. [KF3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

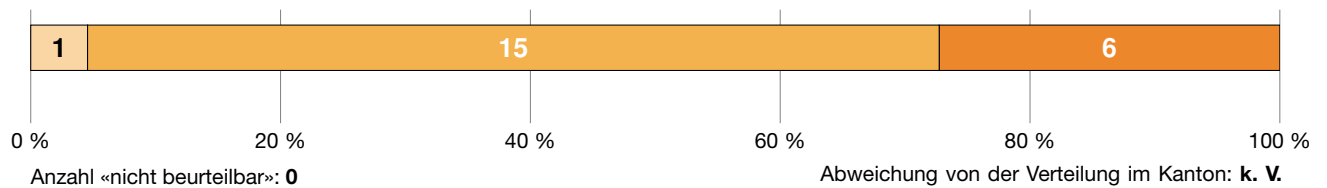
Verteilung



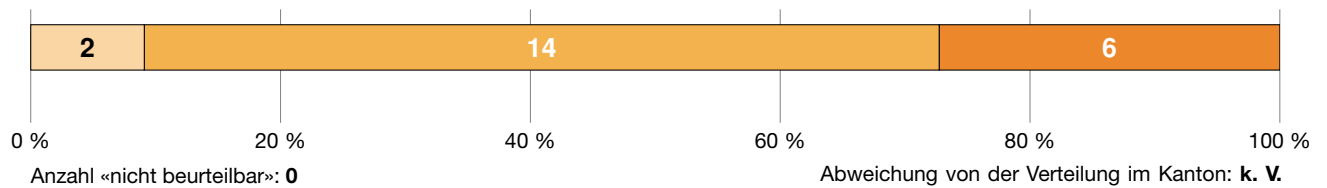
Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

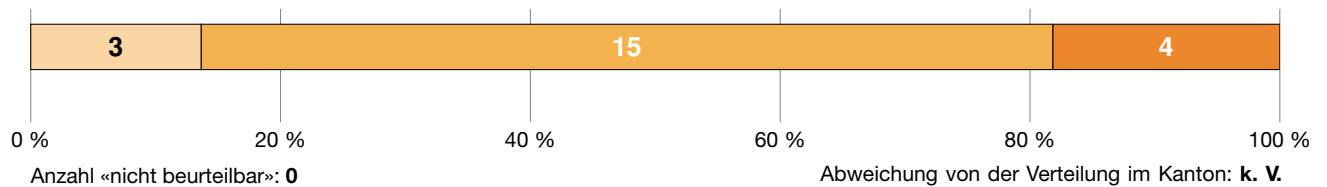
Soziale Unterstützung



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [SU1 P]



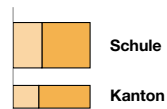
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [SU2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

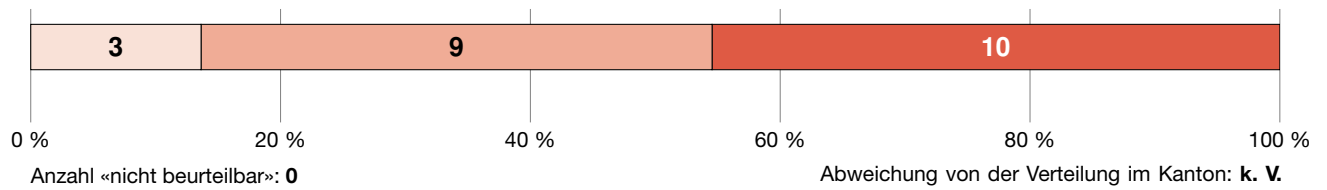
Verteilung



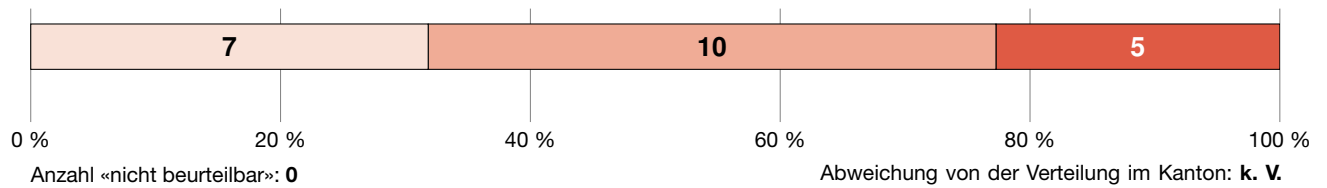
Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

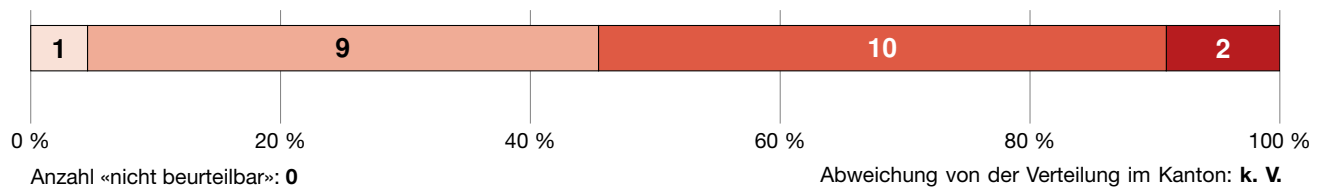
Unterstützung der Eigenverantwortung für das Lernen



Die Eigenverantwortung für das Lernen wird direkt gefördert. [EV1 P]



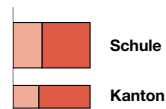
Die Eigenverantwortung für das Lernen wird indirekt gefördert. [EV2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



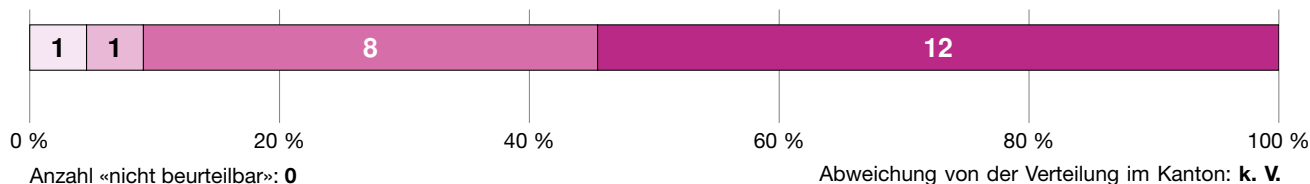
Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

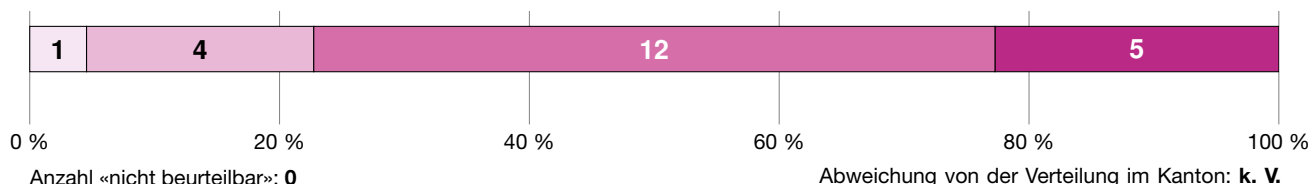
Auswahl und Thematisierung der Lernziele, Inhalte und (Fach-)Methoden



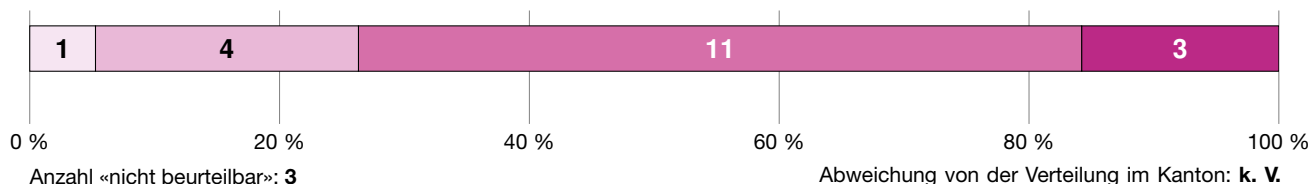
Die behandelten Lernziele sind adäquat ausgewählt. [IN1 P]



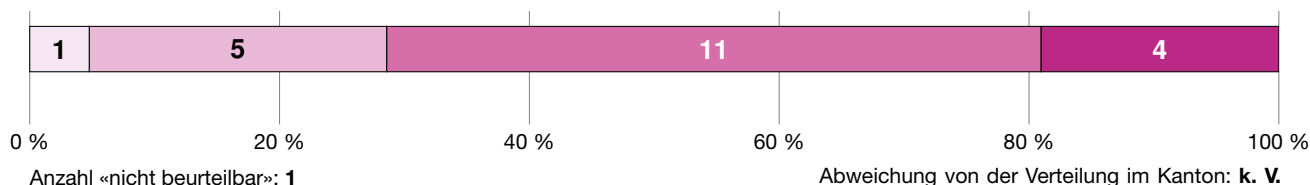
Die behandelten Inhalte und (Fach-)Methoden sind auf das Lernziel abgestimmt. [IN2 P]



Die Relevanz der Inhalte wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [IN3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [IN4 P]



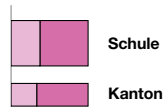
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [IN5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

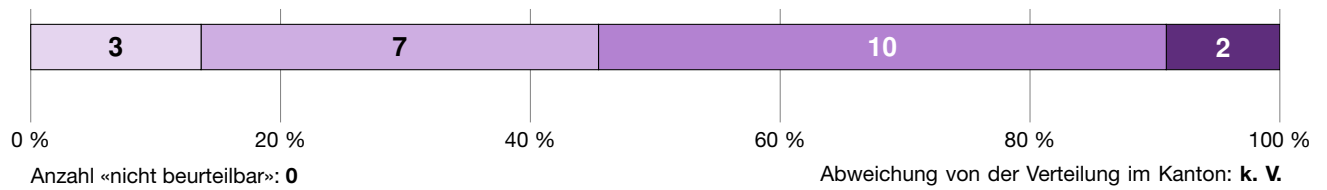
Verteilung



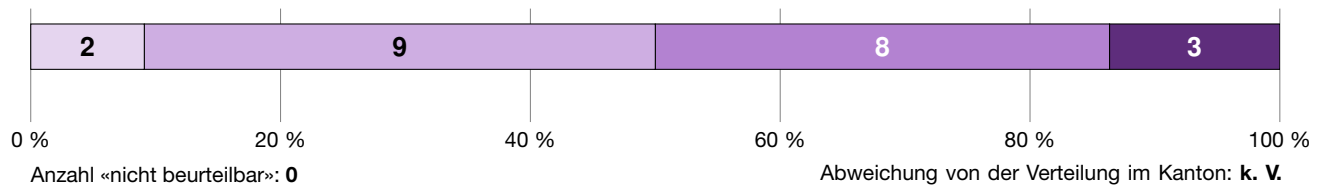
Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

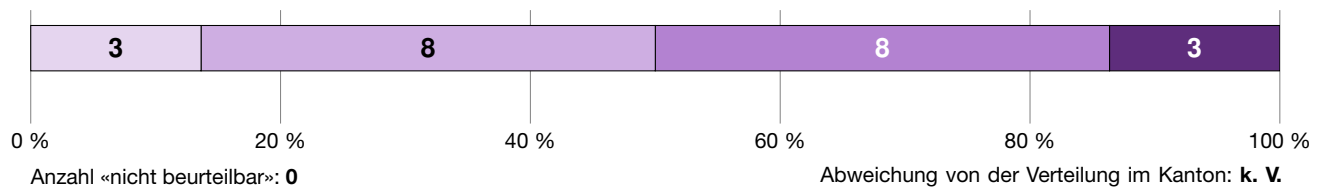
Kognitive Aktivierung



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [KA1 P]



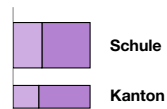
Die kognitive Aktiviertheit der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [KA2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

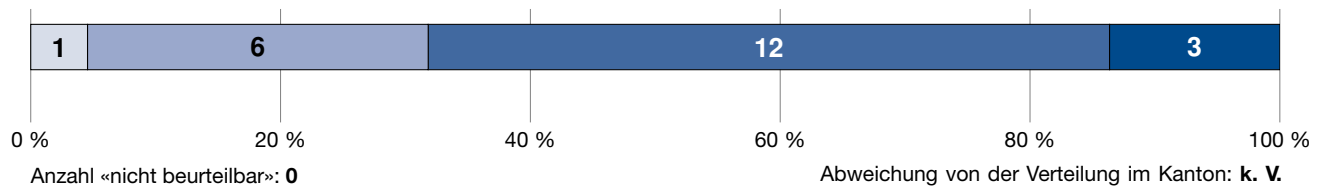
Verteilung



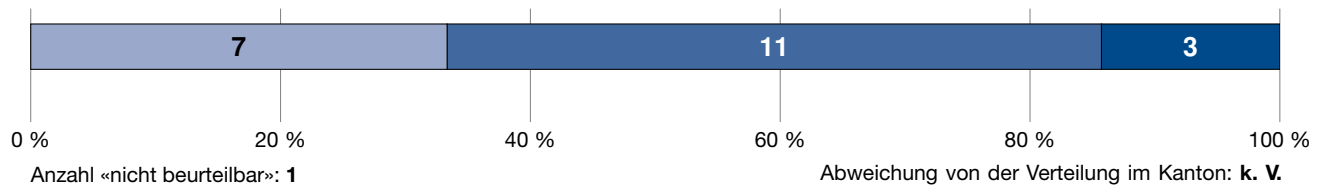
Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

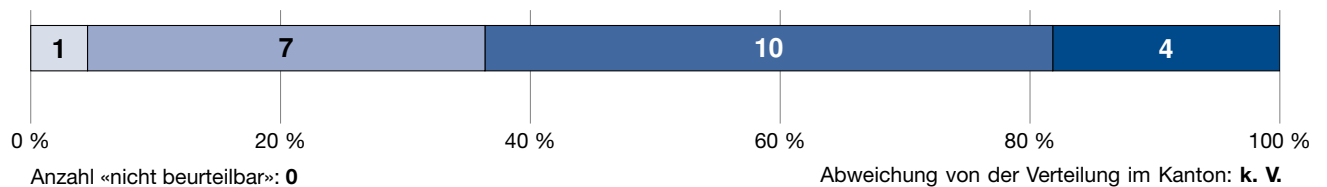
Unterstützung des Konsolidierens



Aufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [UK1 P]



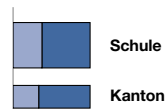
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [UK2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

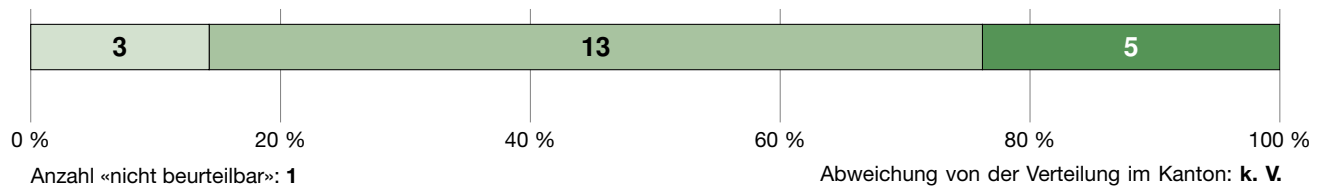
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

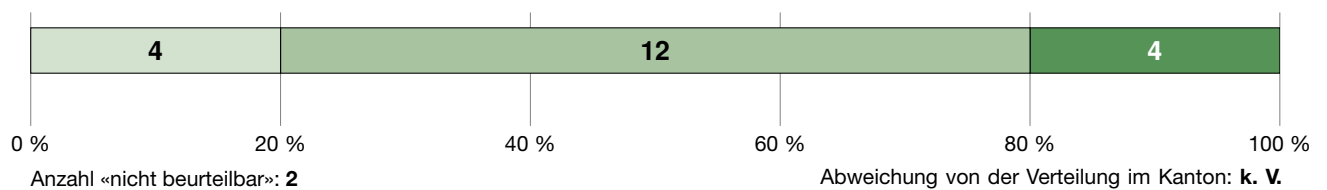
Beurteilung und Feedback



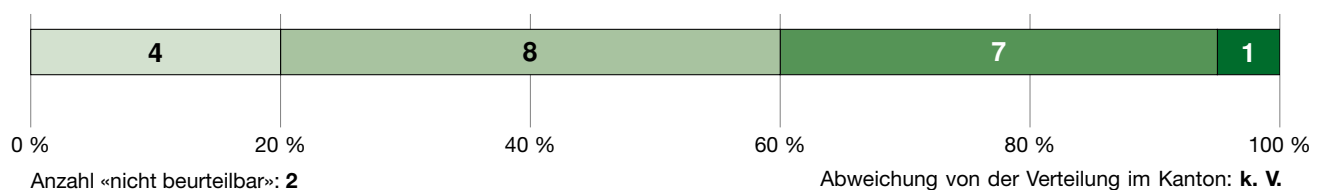
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [BF1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Der Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler wird überprüft. [BF2 P]



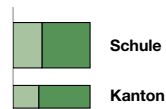
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [BF3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

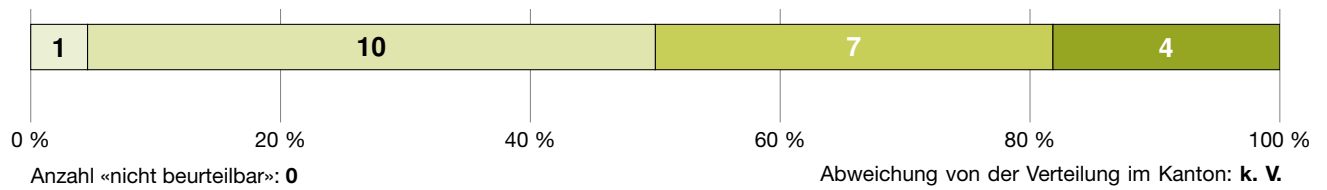
Verteilung



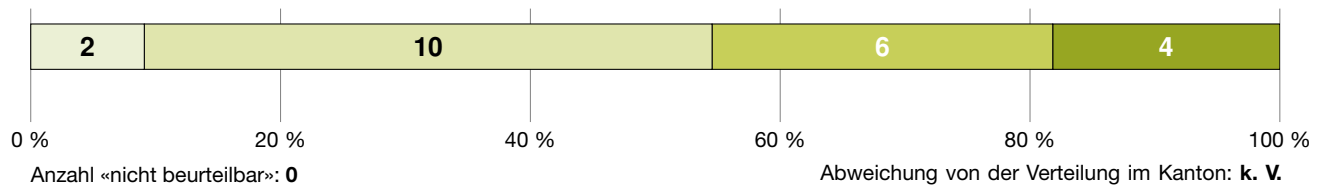
Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

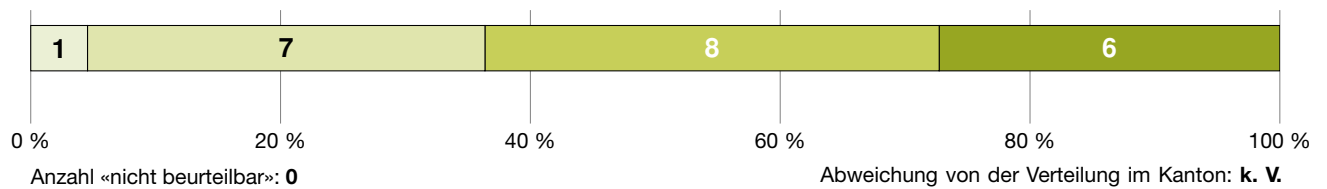
Adaptivität



Es gibt eine angemessene Anpassung der Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler. [AD1 P]



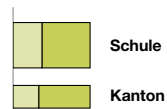
Es gibt eine angemessene Anpassung der Lernprozessbegleitung der Schülerinnen und Schüler. [AD2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Zollstrasse 36, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>